

UMWELTERKLÄRUNG 2024

der ProCredit Institutionen in Deutschland



Informationen zu dieser Erklärung

Die vorliegende Umwelterklärung umfasst das Kalenderjahr 2024 und ist die vierte vollständige Erklärung der in Deutschland ansässigen ProCredit Institutionen seit 2015. Diese Broschüre vermittelt einen detaillierten Überblick über das Umweltmanagementsystem der ProCredit Gruppe und hebt die wichtigsten Entwicklungen bezüglich des Umweltmanagements der Institutionen seit der letzten vollständigen Umwelterklärung von 2021 hervor.

Im Umfang dieser vollständigen Umwelterklärung wird die Organisation der Gruppe und deren Umweltmanagementsystem (UMS) in den folgenden Kapiteln beschrieben:

- Die ProCredit Gruppe auf einen Blick
- Unsere Umweltgrundsätze
- Implementierte Umweltmaßnahmen der vergangenen Jahre – Meilensteine
- Das ProCredit Umweltmanagementsystem
- Kontext des Umweltmanagementsystems

Die Erklärung sowie die EMAS-Validierung beziehen sich auf die folgenden vier Institutionen:

- ProCredit Holding AG, Rohmerplatz 33-37, 60486 Frankfurt am Main
- ProCredit Bank AG, Rohmerplatz 33-37, 60486 Frankfurt am Main (ab Februar 2025 lautet die Adresse Europa-Allee 22, 60327 Frankfurt am Main)
- ProCredit Academy GmbH, Hammelbacher Straße 2, 64658 Fürth
- Quipu GmbH, Königsberger Straße 1, 60487 Frankfurt am Main

Weiteres Informationsmaterial zum Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit bei der ProCredit Gruppe, einschließlich der bisher veröffentlichten Umwelterklärungen sowie der ProCredit Group Impact Report können auf der Website der ProCredit Holding zum Download aufgerufen werden. <https://www.procredit-holding.com/downloads/>

Die nächste validierte aktualisierte Umwelterklärung wird Ende 2026 veröffentlicht werden.

Abkürzungs- und Namensverzeichnis

CO _{2eq}	Kohlendioxid-Äquivalent
CRR	Capital Requirements Regulation (Kapitaladäquanzverordnung)
E&S	Environmental and social (Umwelt und Soziales)
EE	Energieeffizienz
UMS	Umweltmanagementsystem
ESG	Environmental, Social and Governance (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung)
EU	Europäische Union
EUR	Euro
FFM	Frankfurt am Main
FES	Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH
VZÄ	Vollzeitäquivalent
GEM	Group Environmental Management (Gruppenumweltmanagement)
THG	Treibhausgase
GR	Umweltfreundliche Projekte, Umweltschutzmaßnahmen
GRI	Global Reporting Initiative
IPC	Internationale Projekt Consult GmbH
KKMU	Kleinst-, kleine und mittelständische Unternehmen
kWh	Kilowattstunden
LED	Light-emitting diode (Leuchtdiode)
ÜN	Übernachtung
PCA	ProCredit Academy GmbH
PCAF	Partnership for Carbon Accounting Financials
PCB	ProCredit Bank
PCBD	ProCredit Bank Deutschland AG
PP	Pro Person
PCH	ProCredit Holding AG
PLA	Polymilchsäure
PV	Photovoltaik
RE	Renewable energy (Erneuerbare Energien)

Abbildungen

Abbildung 1: Standorte der ProCredit Institutionen in Hessen, Deutschland	8
Abbildung 2: Der DreSäulen-Ansatz des Umweltmanagements der ProCredit Gruppe.....	15
Abbildung 3: Die Organisationsstruktur auf Gruppenebene	18
Abbildung 4: Organisatorischer Aufbau des Umweltausschusses	19
Abbildung 5: Elemente des UMS an den deutschen ProCredit Standorten.....	20
Abbildung 6: Heizenergieverbrauch aller Institutionen	30
Abbildung 7: Energieverbrauch zum Heizen und Kochen bei PCA	31
Abbildung 8: Stromverbrauch (ohne das Quipu Data Centre).....	31
Abbildung 9: Kraftstoffverbrauch der Fahrzeuge	32
Abbildung 10: Energieerzeugung an der PCA	33
Abbildung 11: CO ₂ eq-Emissionen nach Quelle für alle Institutionen	34
Abbildung 12: Anzahl der Flüge und zurückgelegte Gesamtstrecke	37
Abbildung 13: Wasserverbrauch.....	38
Abbildung 14: Papierverbrauch	39
Abbildung 15: Hausmüllaufkommen	40
Abbildung 16: Ausstehendes grünes Kreditportfolio der ProCredit Gruppe (2020-2024).....	44
Abbildung 17: Geschäftskreditportfolio nach Umweltrisikokategorie	47
Abbildung 18: Lieferant*innenanalyse	48

Tabellen

Tabelle 1: Bewertungskriterien der Umweltaspekte	23
Tabelle 2: Signifikanz-Matrix für direkte Umweltaspekte der ProCredit Holding AG in Deutschland 2024	25
Tabelle 3: Signifikanz-Matrix für direkte Umweltaspekte der ProCredit Bank AG in Deutschland 2024	25
Tabelle 4: Signifikanz-Matrix für direkte Umweltaspekte der ProCredit Academy GmbH in Deutschland 2024	26
Tabelle 5: Signifikanz-Matrix für direkte Umweltaspekte der Quipu GmbH in Deutschland 2024	26
Tabelle 6: Anzahl der Mitarbeitenden	27
Tabelle 7: Gesamtenergieverbrauch.....	28
Tabelle 8: Gesamtwasserverbrauch	28
Tabelle 9: Gesamtes Abfallaufkommen	29
Tabelle 10: Gesamtpapierverbrauch.....	29
Tabelle 11: Stromverbrauch des Quipu Data Centers	32
Tabelle 12: Emissionen durch Heizung	35
Tabelle 13: Emissionen durch Kochen	35
Tabelle 14: Emissionen aus Fahrzeugen.....	36
Tabelle 15: CO ₂ eq-Emissionen durch Flügen	37

Tabelle 16: Elektroschrott, verwendbare elektronische Geräte und Sondermüll	41
Tabelle 17: Flächennutzung	41
Tabelle 18: Signifikanz-Matrix für indirekte Umweltaspekte der ProCredit Holding 2024	42
Tabelle 19: Signifikanz-Matrix für indirekte Umweltaspekte der ProCredit Bank Deutschland 2024	43
Tabelle 20: Signifikanz-Matrix für indirekte Umweltaspekte von Quipu in Deutschland 2024	43
Tabelle 21: Signifikanz-Matrix für indirekte Umweltaspekte bei der ProCredit Academy 2024	43
Tabelle 22: Umweltziele und Programme	53
Tabelle 23: Allgemeine Indikatoren	61
Tabelle 24: Reisen	61
Tabelle 25: Energie-Indikatoren.....	62
Tabelle 26: Ressourcenverbrauch.....	62
Tabelle 27: Abfall und verwendbare elektronische Geräte.....	63
Tabelle 28: Emissionen	64
Tabelle 29: Relative Indikatoren	65
Tabelle 30: Emissionsfaktoren.....	68
Tabelle 31: Unterer Heizwert.....	69
Tabelle 32: Klimafaktor.....	69
Tabelle 33: Indikatoren und Benchmarks zum Vergleich	70

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	6
2	Die ProCredit Gruppe auf einen Blick	6
2.1	Die ProCredit Gruppe international.....	6
2.2	Die ProCredit Gruppe und ihre deutschen Standorte.....	8
2.2.1	ProCredit Holding AG (PCH)	8
2.2.2	ProCredit Bank Deutschland AG (PCBD)	9
2.2.3	ProCredit Academy GmbH	10
2.2.4	Quipu GmbH	10
3	Unsere Umweltgrundsätze	11
4	Implementierte Umweltmaßnahmen der vergangenen Jahre – Meilensteine	12
5	Der Ansatz von ProCredit im Umweltmanagement	14
5.1	Der Drei-Säulen-Ansatz.....	14
5.2	Die Organisationsstruktur des UMS auf Gruppenebene	17
5.3	Die Organisationsstruktur des UMS der ProCredit Institutionen in Deutschland	19
6	Wesentliche Umweltanforderungen und ihre Umsetzung	21
7	Aktueller Stand der Umweltaspekte und -auswirkungen	23
7.1	Direkte Aspekte	24
8	Umweltdaten	27
8.1	Gesamtüberblick von ProCredit.....	27
8.2	Umweltdaten der Institutionen	29
8.2.1	Energieverbrauch	29
8.2.2	Erzeugung erneuerbarer Energie	33
8.2.3	Emissionen.....	33
8.2.3.1	Scope 1-Emissionen.....	35
8.2.3.2	Emissionen aus Strom und Wärmebezug (Scope 2).....	36
8.2.3.3	Emissionen aus Dienstreisen (Scope 3)	36
8.2.4	Lebensmittelverbrauch	37
8.2.5	Wasserverbrauch	38
8.2.6	Papierverbrauch	39
8.2.7	Abfallaufkommen.....	39
8.2.8	Flächennutzung	41

8.3	Indirekte Aspekte.....	41
8.3.1	Grünes Kreditportfolio.....	44
8.3.2	Unser Gruppenziel: Netto-Null-Emissionen im Jahr 2050	44
8.3.3	Green-Finance-Seminare	46
8.3.4	Umwelt- und Sozialrisikobewertung (E&S).....	46
8.3.5	Beschaffungs- und Lieferant*innenmanagement	47
8.3.6	Bewusstsein des Personals	48
9	Zusammenfassung	49
10	Kontaktperson	51
11	Erklärung der Umweltgutachter	52
12	Anhang.....	53
12.1	Umweltziele und Programme (2024–2025)	53
12.2	Umweltparameter 2022-2024	61
12.3	Relative Indikatoren für 2022–2024.....	65
12.4	Emissionsfaktoren.....	68
12.5	Unterer Heizwert	69
12.6	Klimafaktoren für die Witterungsbereinigung von Heizenergie-Daten	69
12.7	Indikatoren und Benchmarks zum Vergleich	70

1 Vorwort

Das Geschäftsjahr 2024 markierte den Beginn einer ehrgeizigen Wachstumsstrategie.

Das erwartete Geschäftswachstum, das an die Erfolge des Vorjahres anknüpft und mit der nachhaltigen Förderung eines positiven Einflusses in unseren Einsatzländern einhergeht, hat das Jahr 2024 zu einem wichtigen Meilenstein für die ProCredit Gruppe gemacht.

In allen unseren Banken erzielten wir bemerkenswerte Verbesserungen bei Rentabilität und Kosteneffizienz, wodurch unser Engagement für nachhaltige Rentabilität und positive Auswirkungen eindrucksvoll bestätigt wurde.

Im Jahr 2024 konzentrierten wir uns weiterhin intensiv darauf, unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern indem wir die Auswirkungen unserer Aktivitäten kontinuierlich analysierten und überwachten. Auf Gruppenebene entwickelten wir unsere Klimaschutzstrategie weiter und erarbeiteten einen umfassenden Plan für den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft. Wir, die ProCredit Institutionen in Deutschland, sind wir weiterhin bestrebt, unsere Umweltauswirkungen zu reduzieren, wo immer dies möglich ist. Die Erhöhung der Zahl der Mitarbeitenden in einigen deutschen Institutionen führte zu einem leichten Anstieg des absoluten Verbrauchs. Das wollen wir in unserem jährlichen Umweltplan für das kommende Jahr angehen.

Darüber hinaus wurde unsere erste Strategie für Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion (DEI) für die Gruppe verabschiedet und die Arbeit an unserem Gender-Aktionsplan für die gesamte Organisation fortgesetzt. Diese Initiativen sind von entscheidender Bedeutung, da sie unser Engagement für die Förderung eines integrativen und gerechten Arbeitsplatzes unterstreichen. Durch die Priorisierung von Vielfalt und Geschlechtergleichstellung wollen wir ein unterstützendes Umfeld schaffen, in dem sich alle Mitarbeitenden entfalten können, um Innovationen voranzutreiben und unsere Gesamtleistung zu verbessern.

2 Die ProCredit Gruppe auf einen Blick

2.1 Die ProCredit Gruppe international

Die ProCredit Gruppe wird von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und der Deutschen Bundesbank auf konsolidierter Basis beaufsichtigt. ProCredit Holding AG ist die Muttergesellschaft der Gruppe und aus regulatorischer Sicht das der Gruppe übergeordnete Unternehmen.

ProCredit ist eine entwicklungsorientierte Bank, die in Ost- und Südosteuropa, Ecuador und Deutschland tätig ist und sich der Unterstützung von Kleinst-, kleinen und mittleren Unternehmen (KKMU) und Privatpersonen widmet, um das Wirtschaftswachstum und eine nachhaltige Entwicklung zu fördern. Die Gruppe umfasst auch eine Reihe wichtiger

unterstützender Unternehmen, wie die ProCredit Academy und das Softwareunternehmen Quipu.

Wir sind bestrebt, einen außergewöhnlichen Kund*innenservice zu bieten, der weit über das Angebot von Finanzprodukten hinausgeht. Unser Ziel ist es, starke, dauerhafte Partnerschaften mit unseren Kund*innen aufzubauen, indem wir ihnen in jeder Phase ihrer finanziellen Entwicklung persönliche Beratung und beständige Unterstützung bieten.

Wir glauben, dass KKMU entscheidende Triebkräfte für wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt sind. Indem wir sie während ihres gesamten Wirtschaftszyklus unterstützen, wollen wir eine nachhaltige Entwicklung fördern und den ökologischen Wandel in den Ländern vorantreiben, in denen wir tätig sind. Durch das Angebot zugänglicher Einlagemöglichkeiten, digitaler Bankdienstleistungen und einer umfassenden Palette von Finanzprodukten wollen wir bei allen unseren Kund*innen, auch bei Privatpersonen, eine Kultur des Sparens und der finanziellen Verantwortung fördern.

Unsere Aktionär*innen streben nachhaltige, langfristige Renditen an, die mit unserem unerschütterlichen Engagement für ethische Bankpraktiken und positive soziale Auswirkungen in Einklang stehen.

Wir investieren umfassend in die Schulung und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden, um ein offenes, professionelles und effizientes Arbeitsumfeld zu fördern. Hierdurch können wir unseren Kund*innen einen freundlichen, sachkundigen und effektiven Service bieten.

Unsere Unternehmenswerte sind das Fundament unserer Unternehmenskultur. Wir legen Wert auf Integrität und Engagement, erwarten Ehrlichkeit von allen Mitarbeitenden und gehen auftretende Missstände schnell an. Wir halten hohe professionelle Standards ein und streben nach Exzellenz und Wachstum. Als entwicklungsorientierte Bankengruppe ist es unser Ziel, einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft und die Umwelt zu nehmen. Wir fördern eine offene und konstruktive Kommunikation und lösen Konflikte fair und professionell. Wir legen auch Wert auf Transparenz und teilen klare und ehrliche Informationen mit Kolleg*innen, Kund*innen und der Öffentlichkeit.

2.2 Die ProCredit Gruppe und ihre deutschen Standorte



Abbildung 1: Standorte der ProCredit Institutionen in Hessen, Deutschland

2.2.1 ProCredit Holding AG (PCH)

ProCredit Holding AG (PCH) ist die Muttergesellschaft der Gruppe und aus regulatorischer Sicht das der Gruppe übergeordnete Unternehmen. Damit ist sie verantwortlich für das strategische Management, Eigenkapitalausstattung, Berichtswesen, Risikomanagement und die ordnungsgemäße Geschäftsorganisation gemäß § 25a des Kreditwesengesetzes (KWG). Die Aktien der ProCredit Holding AG werden im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Sie definiert die Grundregeln und Standards für die Kernbereiche des Bankgeschäfts und auch die der Umweltmanagementsysteme der Gruppe.

Die ProCredit Holding AG ist stark in die Steuerung der Nachhaltigkeitsstrategie auf Gruppenebene einbezogen. Sie legt Strategien und Ziele fest, um die interne Umweltleistung, die Umwelt- und Sozialbewertung von Kund*innen und Lieferant*innen zu verbessern und nachhaltige Aktivitäten durch Kredite zu fördern. Darüber hinaus wird die schnelle Verbreitung von Best-Practice-Ansätzen durch regelmäßige Seminare und Workshops für das obere und mittlere Management aller ProCredit Institutionen erleichtert, z. B. durch das halbjährliche Nachhaltigkeitsseminar, bei dem sich die Leiter*innen der Nachhaltigkeitsabteilungen (Umweltkoordinator*innen) und die Manager*innen aller ProCredit Banken treffen, um Wissen auszutauschen und das UMS der Gruppe weiterzuentwickeln.

Standort der PCH

Die ProCredit Holding AG hat ihren Sitz in Bockenheim, einem Stadtteil von Frankfurt, in einem gemieteten Gebäude, das mit zwei anderen Unternehmen geteilt wird.

Im Februar 2025 übernahm die ProCredit Holding AG die zuvor von der ProCredit Bank Deutschland AG genutzten Büroräume. Die ProCredit Holding AG erstreckt sich nun über sechs Stockwerke (vom Erdgeschoss bis zum 5. Stock) und einer Bürofläche¹ von 3.811 m² und wird mit einer zentralen Gasheizung beheizt. Einige Teile des Gebäudes werden durch ein zentrales Kühlsystem gekühlt, während die übrigen Räume mit individuellen Split-Klimaanlagen gekühlt werden. Der Hauptserver ist an ein externes Rechenzentrum in Frankfurt ausgelagert. Seit 2021 leaset das Unternehmen drei Elektroautos für Dienstfahrten, die aber auch den Mitarbeitenden im Rahmen eines Carsharing-Programms zur privaten Nutzung zur Verfügung stehen. Der Strom stammt von einem Anbieter erneuerbarer Energien.

2.2.2 ProCredit Bank Deutschland AG (PCBD)

Die ProCredit Bank Deutschland AG wurde 2012 als hundertprozentige Tochter der ProCredit Holding AG ins Handelsregister eingetragen. Sie unterstützt nicht nur die ProCredit Gruppe weltweit und bietet Finanzdienstleistungen in Deutschland an, sondern unterstützt auch deutsche Unternehmen, die in Ländern der ProCredit Gruppe tätig sind.

Die ProCredit Bank Deutschland AG unterstützt deutsche Geschäftskund*innen auch bei der Entwicklung von Wirtschaftskontakten in Ländern, in denen die ProCredit Gruppe aktiv ist. Mit der Eröffnung eines Geschäftskontos haben Unternehmen die Möglichkeit, Geld auf eigene Konten oder auf Konten von Lieferantinnen und Lieferanten bei den südost- oder osteuropäischen ProCredit Banken zu überweisen. Dies erfolgt in einer standardisierten, zügigen und kosteneffizienten Weise. Für Geschäftskund*innen der ProCredit Banken in Bulgarien, Rumänien, Serbien, Georgien und Nordmazedonien bietet unsere Bank in Deutschland Zugang zu kostengünstigen Kofinanzierungs- und Handelsfinanzierungsinstrumenten.

Die ProCredit Bank Deutschland AG bietet Partnerbanken innerhalb der Gruppe spezielle Leistungen, wie beispielsweise günstige Konditionen für internationalen Zahlungsverkehr und Mittelstandsfinanzierung, sowie Treasury-Dienstleistungen. Sie hilft damit der gesamten Gruppe ein breites Spektrum an modernen Bankdienstleistungen anzubieten.

Die Bank setzt alle relevanten konzernweiten Standards für umweltbezogene Fragen um und gleicht seit Anfang 2019 ihre Restemissionen vollständig aus.

Standort der ProCredit Bank Deutschland AG

Seit Februar 2025 hat die ProCredit Bank Deutschland ihren neuen Standort in Frankfurt an der Europa-Allee. Zuvor saß sie im selben Gebäude wie die ProCredit Holding AG. Die neuen

¹Büroflächen ohne Lagerräume, Balkone und Parkplätze

Büroräume mit einer Fläche von 2.235 m² erstrecken sich über zwei Etagen. Die Bank besitzt keine eigenen Dienstwagen.

2.2.3 ProCredit Academy GmbH

Die ProCredit Gruppe investiert erheblich in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden, da verantwortungsvolle Finanzintermediation auf gut qualifizierten Beschäftigten beruht. Um den hohen Anforderungen bei der Betreuung von Kleinst-, kleinen und mittleren Unternehmen (KKMU) sowie Privatkund*innen gerecht zu werden, bieten wir ein gezieltes Schulungsprogramm an. Dieses besteht aus einem zweistufigen Ausbildungsweg an der ProCredit Akademie in Fürth (Odenwald), der die ProCredit Banker Akademie und die Management Akademie umfasst.

Diese Programme vereinen Mitarbeitende aus der gesamten Gruppe und fördern den interkulturellen Austausch sowie eine intensive Auseinandersetzung mit Themen wie Klimawandel, Ressourcenmanagement und Energiewende. Die Mitarbeitenden der Akademie spielen eine aktive Rolle in unserem Umweltmanagementsystem (UMS), und regelmäßige Schulungen stärken das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und die Übernahme von Verantwortung.

Standort der PCA

Als die Akademie im Jahr 2006 übernommen wurde, befand sich das Hauptgebäude – ein ehemaliges Hotel aus dem Jahr 1870 – in einem schlechten baulichen Zustand. Es wurde umfassend renoviert, um die Energieeffizienz zu verbessern und Nachhaltigkeitsstandards zu erfüllen. Heute wird der Campus mit Holzpelletkesseln beheizt und teilweise durch eine Photovoltaikanlage auf dem Dach mit Strom versorgt. Die beheizte Fläche beträgt 5.184 m².

Die Akademie betreibt vier Logistikfahrzeuge, von denen drei elektrisch betrieben werden. Schulungen, Unterbringung und Verpflegung werden vollständig vor Ort organisiert. Im Jahr 2018 wurde auf dem Gästehaus eine Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher installiert. Im Winter 2018/2019 wurde ein CO₂-neutral betriebenes Hallenbad fertiggestellt, das durch eine Kombination aus Photovoltaik, Pelletheizung und erneuerbarem Gas betrieben wird. Das Schwimmbad steht sowohl lokalen Schulen als auch den Mitarbeitenden und Teilnehmenden der Akademie zur Verfügung.

2.2.4 Quipu GmbH

Quipu ist eine IT-Beratungs- und Softwareentwicklungsfirma, die komplette End-to-end-Lösungen für Banken und Finanzdienstleister anbietet.

Das Produktportfolio reicht von elektronischen Zahlungs- und Softwaresystemen bis hin zur Hybrid-Cloud Bereitstellung und Betrieb. Das Unternehmen ist eine hundertprozentige Tochter der ProCredit Holding AG.

Mit über 35 Jahren Erfahrung in der Entwicklung von Softwareapplikationen, Tools und anderen Dienstleistungen ist Quipu optimal für den technischen Support von Finanzinstituten aufgestellt. Das Unternehmen verfügt über globale Expertise und das Wissen um lokale Besonderheiten. Quipu ermöglicht ihren Kund*innen, wettbewerbsorientiert und effizient auf neue Anforderungen von Industrien, Märkten und Gesetzgebern zu reagieren.

Als Teil der ProCredit Gruppe hat auch Quipu Maßnahmen initiiert, die sicherstellen, dass die Aktivitäten des Unternehmens und seiner Mitarbeitenden zu Umweltschutz und sozialer Verantwortung beitragen. Das interne Umweltmanagementsystem gewährleistet, dass die Mitarbeitenden in Frankfurt und anderen Regionen, durch Trainingsmaßnahmen, Informationsschreiben und andere Aktivitäten für umweltfreundliches Handeln sensibilisiert werden.

Standort der Quipu GmbH

2015 bezog die Quipu-Zentrale neue Mietbüros im Frankfurter Stadtviertel Bockenheim. Das moderne, energieeffiziente Gebäude reduziert den ökologischen Fußabdruck des Unternehmens; Heizung (Gas) und Kühlung erfolgen zentral. Das neue Gebäude wird mit anderen Unternehmen geteilt; Quipu belegt das Erdgeschoss und die gesamte erste Etage, insgesamt 2.839 m². Quipu unterhält drei Firmenfahrzeuge; seit 2024 sind zwei davon elektrisch. Die Hauptserver von Quipu sind in einem externen Rechenzentrum in Frankfurt untergebracht. Neben der Zentrale in Frankfurt betreibt Quipu derzeit acht Büros weltweit, um nah an ihrer Kundschaft zu sein.

3 Unsere Umweltgrundsätze

ProCredit Holding AG, ProCredit Bank Deutschland AG, Quipu GmbH und ProCredit Academy GmbH verpflichten sich den ökologischen Ansatz der ProCredit Gruppe voll und ganz zu unterstützen. Wir sprechen uns daher für ein proaktives Umweltmanagement aus, das darauf abzielt, potenzielle Umweltauswirkungen frühzeitig zu identifizieren. Mit dem Regelwerk unseres Umweltmanagementsystems versuchen wir daher unsere Umweltbilanz zu verbessern und direkte und indirekte Umweltbelastungen zu vermeiden.

Um dies zu erreichen, formulieren wir Umweltziele für unsere Institutionen und entwickeln entsprechende Konzepte. Die Geschäftsführung stellt die notwendigen personellen und finanziellen Mittel zur Verfügung und ist für die Erfüllung der gesetzten Ziele verantwortlich.

Zur Messung und Überwachung der Umweltbilanz werden Leistungsindikatoren festgelegt. Alle Mitarbeitenden sind angehalten, durch die Anpassung ihrer Arbeitsweise zum Erfolg des UMS beizutragen. Alle Mitarbeitenden sind über das UMS informiert und werden aufgefordert, sich aktiv an der Verbesserung der Umweltleistung unserer Institutionen zu beteiligen.

Wir führen unsere Geschäftsaktivitäten in einer nachhaltigen und umweltfreundlichen Art und Weise aus und verbrauchen Ressourcen so effizient wie möglich. Besondere Aufmerksamkeit widmen wir den ökologischen und sozialen Auswirkungen unseres Kreditgeschäfts. Unser

oberstes Ziel ist der Schutz der Umwelt und die Minderung der Umweltbelastung, weshalb wir die folgenden Grundsätze verfolgen:

- Umweltaspekte und -wirkungen unserer Geschäftstätigkeit ermitteln
- Maßnahmen zur Minderung der Umweltbelastung entwickeln und durchführen
- Ressourcen möglichst effizient verwenden
- Einhaltung der einschlägigen Rechtsvorschriften und internationalen Normen bezüglich Umwelt- und Sozialthemen sichern
- Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden für ökologische und soziale Themen
- Negative ökologische und soziale Auswirkungen unseres Kreditgeschäfts minimieren
- Unsere Kundschaft zu umweltfreundlichen Investitionen animieren
- Bevorzugt mit Lieferant*innen zusammenzuarbeiten, die ihre Geschäfte im Einklang mit unseren Umwelt- und Sozialstandards führen
- Kommunikation zur positiven Beeinflussung der ökologischen und sozialen Auswirkungen der Produkte und/oder Tätigkeiten unserer Lieferant*innen betreiben

Die Unternehmensleitung und alle Mitarbeitende der ProCredit Institutionen verpflichten sich zur Einhaltung der Regelungen des Umweltmanagementsystems. Weitere Einzelheiten finden Sie in unserem [Group Environmental Management Policy](#).

4 Implementierte Umweltmaßnahmen der vergangenen Jahre – Meilensteine

Im Folgenden stellen wir eine Auswahl umgesetzter ökologischer und sozialer Maßnahmen vor, die die ökologische und soziale Leistung der in Deutschland ansässigen Institutionen verbessert haben, sowie wichtige Meilensteine der historischen Entwicklung von ProCredit als Gruppe.

2006 bis 2016

In diesem Zeitraum wurde die ProCredit Academy (PCA) in Fürth (Odenwald) gegründet, fortlaufend renoviert und durch den Einsatz nachhaltiger Geräte und Maßnahmen modernisiert.

Für die ProCredit Gruppe wurde ein umfassendes UMS entwickelt. Dieses System wurde 2015 gemäß den EMAS-Vorschriften für die Standorte der ProCredit Gruppe in Deutschland angepasst.

Eine ausführlichere Liste unserer Meilensteine in diesem Zeitraum finden Sie in der Umwelterklärung 2015 [Environmental Statement EN 2015.pdf](#).

2017 bis 2021

Im März 2018 wurde der erste Impact Report auf Basis der GRI-Standards veröffentlicht. In der Folge erhielten alle ProCredit Banken die Zertifizierung nach ISO 14001:2015, wodurch ein gruppenweites Umweltmanagementsystem (UMS) etabliert wurde, das internationalen Standards entspricht.

Die ProCredit Akademie (PCA) erweiterte ihre Photovoltaikanlage zur Eigenstromnutzung, legte Wildblumenwiesen an, begann mit der lokalen Beschaffung von Lebensmitteln und schloss den Bau des CO₂-neutral betriebenen Hallenbads ab – versorgt durch Photovoltaik mit Batteriespeicher, Pelletheizung und erneuerbares Gas. Das Schwimmbad wird sowohl von lokalen Schulen als auch von Mitgliedern der Akademie genutzt. Die Beheizung der Sprachschule und des Schwimmbads erfolgt nun vollständig aus erneuerbaren Energiequellen.

Im Rahmen umfassender Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz ersetzen PCH, PCB Deutschland und Quipu sämtliche Drucker durch energieeffiziente Modelle und schafften kleine Einzelgeräte ab.

Die Gruppe emittierte zudem ihre erste grüne Anleihe zur Förderung von umweltbezogenen Krediten und Investitionen. Eine Kunststoffstrategie wurde eingeführt, um den Einsatz von Plastik im Rahmen der Kreditvergabe zu reduzieren. Darüber hinaus wurde eine gruppenweite Richtlinie für nachhaltige Beschaffung entwickelt.

Zur weiteren Emissionsreduktion leaset PCH drei Elektrofahrzeuge, die auch den Mitarbeitenden zur privaten Nutzung zur Verfügung stehen. Zudem wurde erstmals ein Bericht über die Treibhausgasemissionen im Zusammenhang mit dem Kreditportfolio veröffentlicht.

Eine detailliertere Liste unserer Meilensteine in diesem Zeitraum finden Sie in der [Environmental Statement 2021](#).

2022

Wir haben damit begonnen über die Treibhausgas-Emissionen im Zusammenhang mit unserem Kreditportfolio gemäß der Partnership for Carbon Accounting (PCAF) zu berichten.

Die Anlage von PCA wurde ausschließlich für die Unterbringung von Flüchtlingen aus der Ukraine genutzt.

2023

Wir haben unternehmensweite Emissionsreduktionsziele in Übereinstimmung mit der Science Based Targets initiative (SBTi) definiert.

Wir haben unsere eigene 3-MWp-Photovoltaikanlage im Kosovo in Betrieb genommen.

2024

PCH führte wiederverwendbare Lunch-Boxes für Mitarbeiter*innen als Alternative zu Einweg-Verpackungen zum Mitnehmen ein.

PCA übernahm die unabhängige Verwaltung des UMS, um das Verständnis, die Zugänglichkeit und die Wirksamkeit ohne externe Berater*innen zu verbessern.

Die Gruppe veröffentlichte ihre Strategie für Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion.

5 Der Ansatz von ProCredit im Umweltmanagement

Die Förderung von Umweltbewusstsein und Umweltschutz sowie dem Klimawandel aktiv entgegenzuwirken, waren schon immer ein Anliegen der ProCredit Gruppe. Diese Grundsätze sind ein wichtiger Bestandteil unseres Geschäftsmodells - nicht nur im Zusammenhang mit Geschäftsaktivitäten, sondern auch in unserer alltäglichen Arbeit. Ein zentraler Aspekt der entwicklungspolitischen Mission der ProCredit Gruppe lautet sicherzustellen, dass die wirtschaftliche Entwicklung in ökologischer und sozialer Hinsicht nachhaltig ist.

Wir stellen hohe Anforderungen in Bezug auf die ökologischen und sozialen Auswirkungen unserer Aktivitäten und wir sind stets bemüht, das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeitenden, Kund*innen, Geschäftspartner*innen und der Öffentlichkeit zu erhöhen. Dies erreichen wir durch die Umsetzung eines umfassenden und nachhaltigen Umweltmanagementsystems (UMS), das darauf abzielt, die ökologischen und sozialen Auswirkungen unserer Aktivitäten zu verbessern.

5.1 Der Drei-Säulen-Ansatz

Der von der ProCredit Gruppe entwickelte Drei-Säulen-Ansatz für ein umfassendes UMS zielt auf die Minimierung von internen und externen Umweltauswirkungen durch Institutionen der ProCredit Gruppe. Dieser Ansatz ist speziell auf die Umweltaspekte von Finanzinstituten zugeschnitten und ist daher in den ProCredit Institutionen mit anderen Geschäftsaktivitäten (ProCredit Academy, Quipu) nicht voll anwendbar. Dieser Ansatz ist Teil der Corporate Identity der Gruppe und ProCredit Holding AG überwacht die Umweltleistung der ProCredit Institutionen.



Abbildung 2: Der DreSäulen-Ansatz des Umweltmanagements der ProCredit Gruppe

Säule 1: Internes Umweltmanagement

Das Ziel dieser Säule ist es, die interne Umweltbilanz der Institution zu verbessern. Dies wird mit Hilfe der folgenden Maßnahmen erreicht:

- Umsetzung von internen Maßnahmen zur Energie- und Ressourceneffizienz, sowohl Technische als auch Verhaltensbezogene
- Festlegung von Zielen zur Verringerung der Treibhausgas-Emissionen (THG-Emissionen), die durch unsere eigenen Tätigkeiten entstehen
- Anhebung des Umwelt- und Energiebewusstseins und des Wissensstandes der Mitarbeitenden
- Umsetzung von Kommunikationsmaßnahmen, um Mitarbeitenden relevante Umweltinformationen zur Verfügung zu stellen
- Einhaltung der lokalen Umweltstandards und Vorschriften
- Bewertung der Nachhaltigkeit der Geschäftspraktiken unserer Lieferant*innen und aktive Beteiligung an Gesprächen zur Sensibilisierung und Verbesserung der ökologischen und sozialen Auswirkungen; Bemühen um Zusammenarbeit mit Lieferant*innen, die im Einklang mit den von den ProCredit Institutionen festgelegten ökologischen und sozialen Standards arbeiten

Die Umsetzung dieser Aktivitäten in allen Abteilungen und Verfahren innerhalb der ProCredit Institutionen ist von entscheidender Bedeutung. Diese Maßnahmen werden durch eine laufende Überwachung begleitet und unterliegen einer ständigen Verbesserung.

In jeder ProCredit Institution bekommt ein*e Mitarbeiter*in die Verantwortung für Säule 1 durch den Umweltausschuss zugewiesen.

Säule 2: Management von Umwelt- und Sozialrisiken bei der Kreditvergabe

Ziel dieser Säule ist es, die negativen indirekten ökologischen und sozialen Auswirkungen der Kreditvergabe und der Investitionstätigkeit der ProCredit Banken zu verringern und gleichzeitig ihre positiven Auswirkungen zu verstärken. Dies trägt zur Risikominderung bei, da ein ökologisches und soziales Risiko zu einem finanziellen Risiko für Kund*innen und damit für die Bank werden kann.

Folgende Maßnahmen sind Teil des Managements der Umweltrisiken bei der Kreditvergabe:

- Umsetzung einer (in unserem Verhaltenskodex enthaltenen) Ausschlussliste von Aktivitäten, bei denen wir weder eine Geschäftsbeziehung eingehen noch eine Finanzierung bereitstellen
- Bewertung und Überwachung der ökologischen und sozialen Leistung aller Geschäftskund*innen auf der Grundlage ihrer Aktivitäten Förderung der Verbesserung der Umwelt- und Sozialleistung sowie der Verbreitung bewährter Umwelt- und Sozialpraktiken bei unseren Kund*innen.
- Ablehnung von Geschäftsbeziehungen und Finanzierungen von Kund*innen, die umwelt- oder sozialschädliche Aktivitäten betreiben.

Die in den „Group Standards for Managing the Environmental and Social Impact of Lending“² festgehaltenen Normen legen die Einzelheiten, den Umfang, die Zuständigkeiten und die organisatorischen Aspekte im Zusammenhang mit der Bewertung der ökologischen und sozialen Auswirkungen von Finanzierungen fest.

Diese Säule gilt nicht für PCA und Quipu, da sie keine Finanzierungsgeschäfte/-tätigkeiten durchführen.

Bei allen ProCredit Banken und bei PCH wird die Verantwortung für Säule 2 vom Umweltausschuss bestimmten Mitarbeitenden übertragen.

Im Rahmen des Managements von Umwelt- und Sozialrisiken bei der Kreditvergabe hat die ProCredit Gruppe ein auf internationalen Standards basierendes System zur Einstufung von Umwelt- und Sozialrisiken eingeführt, das die einzelnen Wirtschaftszweige je nach ihren potenziellen ökologischen und sozialen Auswirkungen in die Kategorien geringes, mittleres oder hohes Umwelt- und Sozialrisiko einordnet. Alle juristischen Personen, deren Geschäftstätigkeiten in die mittlere oder hohe Risikokategorie fallen, werden einer weiteren individuellen Bewertung ihrer Leistung in Bezug auf Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsfragen unterzogen.

² [Managing the Environmental and Social Risk and Impact of Lending](#)

Darüber hinaus stehen ProCredit Banken im kontinuierlichen Dialog mit ihren Geschäftskund*innen, um zu diskutieren wie unsere Dienstleistungen auf wirtschaftlich nachhaltige Weise zur Verbesserung ihrer Umwelt- und Sozialbilanz beitragen können.

Säule 3: Green Finance/ Grüne Kredite

Das Ziel von Säule 3 ist es, die indirekte Umweltbilanz der ProCredit Banken zu verbessern, indem sie spezielle (grüne oder ökologische) Kreditdienstleistungen für Investitionen in Energieeffizienz, erneuerbare Energien und andere umweltfreundliche Maßnahmen entwickeln und anbieten. Durch die Finanzierung solcher Investitionen unterstützen die Banken umweltfreundliche und energieeffiziente Unternehmen und Haushalte.

Bei der Ausgestaltung dieser Kreditdienstleistungen werden die Gegebenheiten auf den lokalen Märkten der Banken berücksichtigt, und im Genehmigungsverfahren werden die technischen Aspekte, die die Investition unterstützen, berücksichtigt. Die zu diesem Zweck ausbezahlten Kredite werden im Kernbankensystem als grüne Kredite klassifiziert, was die Identifizierung dieser Darlehen in den verschiedenen verwendeten Systemen und in den erstellten Berichten vereinfacht.

Eine detaillierte Beschreibung der grünen Kredite ist in der Richtlinie „Group Guidelines for Green Finance“ verfügbar. In dieser Richtlinie werden die grundlegenden Kriterien für grüne Investitionen, die Zuständigkeiten für die grüne Kreditvergabe und die organisatorischen Aspekte im Zusammenhang mit der Bearbeitung von grünen Krediten festgelegt.

Diese Säule gilt nicht für PCA und Quipu, da sie keine Finanzierungsgeschäfte/-tätigkeiten durchführen.

In allen ProCredit Banken und bei PCH bekommt ein*e Mitarbeiter*in die Verantwortung für Säule 3 durch den Umweltausschuss zugewiesen.

Komplexe Investitionsvorhaben, wie z.B. Produktionsanlagen, Biogaskraftwerke, Kläranlagen, werden einer Einzelfallprüfung durch technische Expert*innen der Bank unterzogen. Alle grünen Investitionsvorhaben werden entweder als Maßnahme zur Steigerung der Energieeffizienz, als Projekt für erneuerbare Energien oder als umweltfreundliche Maßnahme kategorisiert.

Die ProCredit Banken nehmen in ihren Märkten eine Vorreiterrolle ein, indem sie spezielle grüne Kredite für die oben genannten Investitionsarten anbieten. Diese Initiative ist getragen von der gemeinsamen Motivation der ProCredit Gruppe und ihrer Aktionär*innen, zu der schnellen Verbreitung energieeffizienter und erneuerbarer Energietechnologien beizutragen und Unternehmen bei der Realisierung umweltfreundlicher Investitionen zu unterstützen.

5.2 Die Organisationsstruktur des UMS auf Gruppenebene

Die ProCredit Institutionen sind für die Einführung und Durchführung ihrer eigenen Umweltpolitik und Umweltmanagementsysteme im Einklang mit der Group Environmental Management Policy verantwortlich. Es liegt in der Verantwortung der einzelnen Institutionen,

ihre Umweltwirkungen zu identifizieren, zu bewerten, zu verwalten, zu überwachen und über diese zu berichten. Der Vorstand jeder Institution hat aktiv sicherzustellen, dass das eingerichtete Umweltmanagementsystem in allen Abteilungen der Institution wirksam ist, dass es internen und externen Stellen kommuniziert wird und dass kontinuierliche Verbesserung gefördert wird.

Alle ProCredit Institutionen müssen weitere Verfahren, Abläufe und Anweisungen für die entsprechenden operativen Einheiten entwickeln und überwachen, um die Umsetzung der Politik der Institution im Einklang mit der Group Environmental Management Policy und den Gruppenstandards und -richtlinien zu ermöglichen. Sie haben auch dafür zu sorgen, dass die gesetzten Ziele auf allen Ebenen vollständig eingehalten werden. Dazu gehören u.a. die spezifischen Aufgaben und Zuständigkeiten der Funktionen, die Aufgabenbeschreibung für die Umweltausschüsse und die Richtlinien für die Zuweisung von Entscheidungsbefugnissen, die die jeweiligen Organisationsstrukturen widerspiegeln.

Die allgemeinen Mindestverantwortlichkeiten für das Umweltmanagementsystem in den ProCredit Institutionen sind je nach Gruppenebene, Bankebene und Nicht-Bank-Institutionen definiert.

Es gibt eine definierte zentralisierte Struktur für das UMS auf Gruppenebene und eine unabhängige Struktur für jede Institution. Strategische Entscheidungen auf Gruppenebene trifft das Sustainability Steering Committee, das mindestens vierteljährlich unter dem Vorsitz eines Vorstandsmitglieds der ProCredit Holding AG zusammenkommt. Stimmberechtigt in diesem Ausschuss sind Vertreter*innen des Vorstands und des Group Environmental Managements; nicht stimmberechtigte Teilnehmer*innen sind u.a. die Teamleiter*innen von Group Communications, Group Funding, Group Human Resources/IT, Administration sowie Vertreter*innen der IPC GmbH.

Group Sustainability (GS) ist eine Organisationseinheit der ProCredit Holding AG und unterstützt das UMS der ProCredit Gruppe in allen Bereichen. In diesem Zusammenhang überwacht GS auch die Implementierung und Weiterführung des UMS bei allen ProCredit Institutionen in Deutschland.



Abbildung 3: Die Organisationsstruktur auf Gruppenebene

5.3 Die Organisationsstruktur des UMS der ProCredit Institutionen in Deutschland

Umweltmanagement zielt laut EMAS auf die kontinuierliche Verbesserung der Umweltbilanz einer Institution sowie die regelmäßige Überprüfung der hierzu umgesetzten Maßnahmen abzielen. Um dies zu erreichen, wurde bei den ProCredit Institutionen in Deutschland ein Rahmen von Verantwortlichkeiten und Dokumenten geschaffen. In der Group Environmental Management Policy sind die Grundzüge des UMS für alle ProCredit Institutionen definiert – ebenso wie der Drei-Säulen-Ansatz, die Zusammensetzung der Umweltausschüsse und der Nachhaltigkeitsabteilungen in den Banken, die Verteilung der Verantwortlichkeiten, usw. Dieses Dokument beschreibt weiterhin die Umweltgrundsätze, die als Richtlinien für nachhaltige Entwicklung gruppenweite Gültigkeit haben (siehe Kapitel 4).

Das Regelwerk wurde für die ProCredit Holding AG, die ProCredit Bank Deutschland AG, Quipu GmbH und die ProCredit Academy GmbH eingeführt. Die genannten Institutionen benutzen ein gemeinsames Umweltmanagementhandbuch zur Bestimmung der relevanten Umweltaktivitäten, benötigter Dokumente und Verantwortlichkeiten für Ziele der Säule 1 (internes Umweltmanagement).

Zudem folgt die ProCredit Bank Deutschland den gruppenweiten Kriterien bei der Bewertung von Umwelt- und Sozialrisiken bei der Kreditvergabe (Säule 2) und bei der Kreditvergabe im Bereich Green Loans/ Green Finance (Säule 3).

Jede Institution hat einen Umweltausschuss, der von einem Mitglied des Vorstands oder dessen Vertreter*in geleitet wird und sich aus Mitarbeitenden verschiedener Abteilungen zusammensetzt. Außerdem gibt es eine*n Umweltkoordinator*in, der/die vom Vorstand ernannt wird (siehe Abbildung 4). Bei der ProCredit Holding AG ist der*die Umweltkoordinator*in Mitglied des Group Sustainability-Teams.



Abbildung 4: Organisatorischer Aufbau des Umweltausschusses

Die UMS-Richtlinien, die individuell an die Besonderheiten jeder Einrichtung angepasst werden, definieren Anforderungen in Bezug auf Beschaffung, Auswahl von Lieferant*innen, Datenerfassung und -überwachung, Umweltplanung, Einhaltung von Rechtsvorschriften, Abfallwirtschaft, Dokumentenkontrolle und interne Revision.

Bei der ersten Umweltprüfung wurden die relevanten Umweltparameter der einzelnen Institutionen bewertet. Darauf basierend dient die Umweltjahresplanung zur Festlegung des Umweltprogrammes. Die formulierten Umweltziele umfassen passende Maßnahmen, sowie die Verantwortlichkeiten für deren Umsetzung. Zudem gewährleistet eine jährliche Überprüfung, dass unsere Tätigkeiten sich in Übereinstimmung mit der Umweltgesetzgebung befinden. Alle relevanten Gesetze und Verordnungen werden im Kataster für Umweltrecht geführt und regelmäßig aktualisiert. Für alle Institutionen gelten jedoch vor allem Vorschriften zur Abfallentsorgung als relevant, zusätzlich zur Einholung der erforderlichen Genehmigungen, z. B. für den Öltank an der Akademie oder die Abwasserentsorgung im Poolbereich.

Die externe Kommunikation über das UMS erfolgt in Form der Umwelterklärung, des Jahresberichts und des Impact Reports sowie durch Informationen auf der Unternehmenswebsite. Das Umweltmanagementsystem der vier Institutionen wird regelmäßig von der internen Revisionsabteilung der ProCredit Holding AG überprüft, um die Wirksamkeit und Einhaltung der EMAS-Standards sicherzustellen. Die Feststellungen der Prüfungen werden in den Umweltausschüssen jeder Institution diskutiert; wenn nötig werden erforderliche Korrekturmaßnahmen ergriffen.

Die Umweltausschüsse spielen eine zentrale Rolle im UMS, da sie die Umweltbilanz der Institution analysieren, Ziele und Maßnahmen definieren und Mitarbeitende in das Umweltmanagement einbinden. Die Umweltausschüsse werden von dem*der Umweltkoordinator*in jeder Institution organisiert und durchgeführt. Diese Person ist auch für die allgemeine Implementierung und Aufrechterhaltung des UMS zuständig. Die interne Kommunikation zum Umweltmanagement ist besonders wichtig. Daher sind regelmäßige Schulungen oder andere interne Informationsinitiativen durchzuführen.

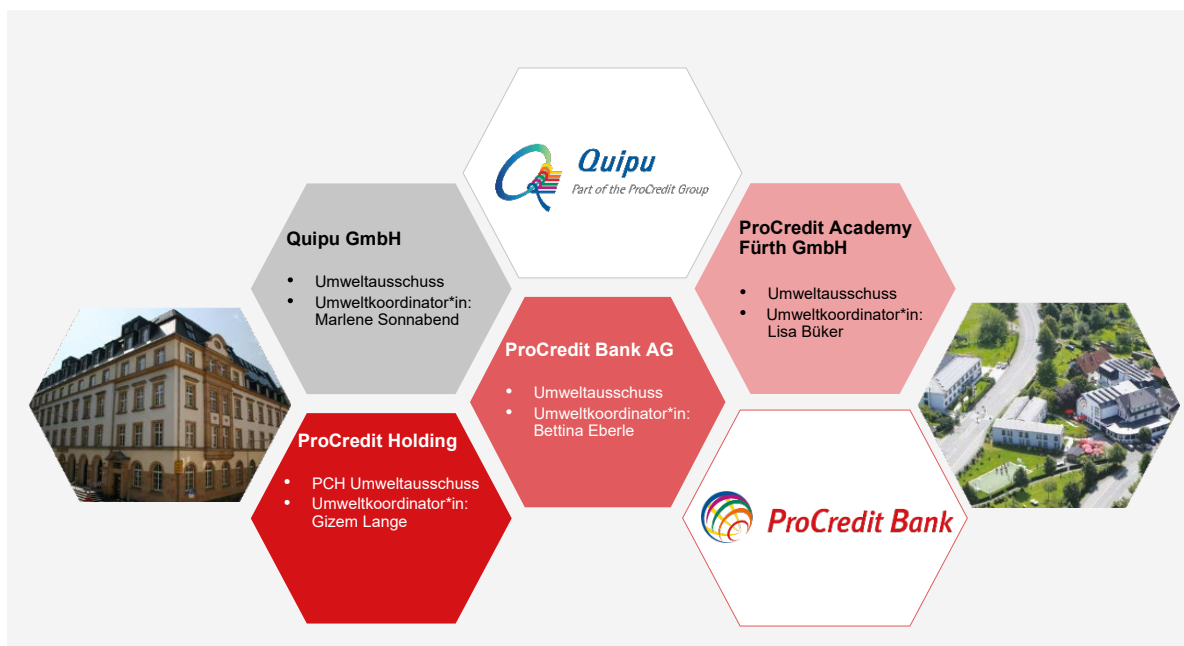


Abbildung 5: Elemente des UMS an den deutschen ProCredit Standorten

Das UMS wird vor Ort in jeder Einrichtung von einem*einer autorisierten externen Umweltgutachter*in validiert.

6 Wesentliche Umwelanforderungen und ihre Umsetzung

Die ProCredit Standorte in Deutschland unterliegen diversen gesetzlichen Vorgaben. Im Folgenden sind die wichtigsten Umweltvorschriften aufgeführt:

- Gefahrstoffverordnung – Verordnung zum Schutz vor Gefahrstoffen (GefStoffV)

Diese Verordnung beschreibt die Anforderungen an die Risikobewertung, die grundlegenden Pflichten und die Schutzmaßnahmen je nach Gefahr. Ziel der Verordnung ist es, Mensch und Umwelt vor den Auswirkungen von Schadstoffen zu schützen.

- Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV)

Diese Verordnung dient dem Schutz von Gewässern vor gefährlichen Stoffen. Jeder Stoff wird nach seinem Gefährdungspotenzial eingestuft, und auf dieser Grundlage werden Anforderungen an die Institutionen und die Handhabung festgelegt.

- Verordnung (EU) 2024/573 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. Februar 2024 über fluoridierte Treibhausgase, zur Änderung der Richtlinie (EU) 2019/1937 und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 517/2014 (EU-F-Gase-VO)

In dieser Verordnung werden Verbote, Beschränkungen und Wartungsanforderungen zu fluoridierten Treibhausgasen (F-Gasen) in der EU festgehalten. Ziel ist es, die Emissionen zu reduzieren, um den Verpflichtungen des Montreal-Protokolls gerecht zu werden.

- Gewerbeabfallverordnung - Verordnung über die Bewirtschaftung von gewerblichen Siedlungsabfällen und von bestimmten Bau- und Abbruchabfällen (GewAbfV)

Um eine möglichst hochwertige Verwertung von Abfällen zu gewährleisten, regelt GewAbfV die Abfalltrennung von Gewerbebetrieben. Der Abfall wird nach Papier, Glas, Kunststoffen, Metall, organischen Abfällen, Holz und Textilien getrennt.

- Erste Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes - Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen (1. BImSchV)

Der Betrieb von Feuerungsanlagen, die nach § 4 des Bundesimmissionsschutzgesetzes (BImSchG), nicht genehmigungspflichtig sind, wird innerhalb dieser Verordnung geregelt, um Luftbelastung zu reduzieren. Zudem wird auch eine effiziente Energieverwendung angestrebt.

- Kehr- und Prüfungsordnung - Verordnung über das Kehren und die Überprüfung von Anlagen (KÜO)

Die KÜO regelt den Brandschutz und die Sicherheit für Betreiber von Gas-, Öl- und Festbrennstofffeuerungsanlagen. Sie regelt den Wartungsbedarf und die Anforderungen an die Anlagen und die Bezirksschornsteinfeger*innen.

- Abwasserverordnung (AbwV)

Die Abwasserverordnung (AbwV) regelt die Mindestanforderungen, die für die Genehmigung von Abwassereinleitungen festgelegt werden müssen. Anhang 31 der Abwasserverordnung (AbwV) befasst sich mit den Anforderungen an die Einleitung von Abwasser im Zusammenhang mit der Wasseraufbereitung, Kühlsystemen und Dampferzeugung. Sie gilt für Abwassereinleitungen von mehr als 10 m³ pro Woche aus der Schwimmbeckenwasseraufbereitung.

Die Vorschriften der 1. BImSchV, KÜO, AwSV und AbwV sind nur für die ProCredit Academy relevant. Bei den anderen Standorten liegt diese Verantwortung bei dem*der Gebäudeeigentümer*in und wir überwachen lediglich die Umsetzung.

Die Vorschriften werden wie folgt umgesetzt:

GefStoffV: Die vorhandenen Stoffe werden in einem Gefahrstoffverzeichnis mit einer Risikobewertung erfasst, aus der der Grad der Gefährdung hervorgeht, die von ihnen ausgeht. Für den Umgang mit den Stoffen ist eine Schutzausrüstung (z. B. Schutzbrille) vorhanden. Die Stoffe werden in einer sicheren Umgebung gelagert und von geeigneten Dienstleistern entsorgt.

AwSV: Der unterirdische Öltank von PCA wird regelmäßig von einem*einer Sachverständigen überprüft. Die entsprechenden Aufzeichnungen, Zertifikate und Berichte werden aufbewahrt. Werden bei der Inspektion Mängel festgestellt, so werden diese von kompetenten Dienstleister*innen nachweislich und zeitnah behoben.

EU F-Gase-Verordnung: Kälteanlagen werden regelmäßig von geeigneten Dienstleister*innen auf Dichtheit geprüft. PCA bewahrt die Berichte über diese Prüfung auf und hält die Prüfintervalle ein. An den anderen Standorten liegt diese Verantwortung bei dem*der jeweiligen Gebäudeeigentümer*in, die Umsetzung wird aber auch von den Institutionen überwacht.

GewAbfV: Die Abfälle werden an allen Standorten gesammelt und nach Papier, Glas, organischen Abfällen, Kunststoffen und, falls erforderlich, Holz, Metall und Textilien getrennt. Für die PCA werden auch die Zertifikate des Entsorgungsunternehmens gespeichert. Für die anderen Standorte liegt die Verantwortung bei dem*der jeweiligen Gebäudeeigentümer*in.

1.BImSchV und KÜO: Bei der PCA werden die bestehenden (Öl-)Feuerungsanlagen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen geprüft und gewartet. Die entsprechenden Unterlagen über die Inspektion und Wartung der Heizungsanlage werden aufbewahrt, um die Einhaltung von Grenzwerten, Wartungsintervallen usw. zu gewährleisten.

AbwV: Die Abwasserableitung aus der Wasseraufbereitung der PCA-Schwimmbhalle unterliegt Anhang 31 der Abwasserverordnung (AbwV). Gemäß Anhang 31 der AbwV verfügt die Akademie über die erforderliche Genehmigung zur Einleitung von Abwasser im Zusammenhang mit der Wasseraufbereitung.

Die Einhaltung der rechtlichen Anforderungen in allen Institutionen wird im Rahmen des Rechtsregisters verwaltet, das ein wesentlicher Bestandteil unseres Umweltmanagementsystems ist.

7 Aktueller Stand der Umweltaspekte und -auswirkungen

Der*Die Umweltkoordinator*in jeder EMAS-zertifizierten Institution und die für das EMAS-Umweltmanagementsystem verantwortlichen Personen überwachen jährlich die aktivitätsbezogenen Umweltaspekte der ProCredit.

Umweltaspekte sind Elemente oder Merkmale der Geschäftsaktivitäten einer Organisation, die Umweltauswirkungen haben können.

Diese Aspekte werden als direkt bzw. indirekt kategorisiert. Direkte Umweltaspekte sind solche, die mit den Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen der Organisation verbunden sind, über die die Organisation direkte Kontrolle hat. Papierverbrauch und Abfallaufkommen oder Emissionen beispielsweise können als direkte Aspekte betrachtet werden, da sie ein direktes Ergebnis der in den Räumlichkeiten von ProCredit durchgeführten Aktivitäten sind und daher bis zu einem gewissen Grad kontrolliert werden können.

Indirekte Umweltaspekte können sich aus der Interaktion einer Organisation mit Dritten ergeben, die von der Organisation in angemessenem Maße beeinflusst werden können, wie z.B. die Umweltbilanz von Auftragnehmern, die Beschaffung von Büromaterial oder Lebensmitteln usw. Die Umweltbilanz der ProCredit Banken ist für die ProCredit Holding AG ein indirekter Aspekt, ebenso wie die Umweltbilanz der Kund*innen für die ProCredit Bank Deutschland.

Diese Umweltaspekte werden in den folgenden Abschnitten und Kapiteln beschrieben.

Um festzustellen, welche direkten und indirekten Umweltaspekte der ProCredit Institutionen mehr oder weniger bedeutend sind, werden diese nach intern entwickelten Kriterien bewertet:

Tabelle 1: Bewertungskriterien der Umweltaspekte

Umweltauswirkungen (Relevanz)	Grad der Kontrolle (Kontrollierbarkeit)
Hoch = sehr bedeutende Umweltauswirkung mit überdurchschnittlichem Handlungsbedarf Mittel = bedeutende Umweltauswirkung mit durchschnittlichem Handlungsbedarf Niedrig = weniger bedeutende Umweltauswirkung mit geringem Handlungsbedarf	Hoch = große Möglichkeit entweder technischer oder verhaltensbezogener Einflussnahme/Kontrolle Mittel = durchschnittliche Möglichkeit entweder technischer oder verhaltensbezogener Einflussnahme/Kontrolle Niedrig = geringe Möglichkeit entweder technischer oder verhaltensbezogener Einflussnahme/Kontrolle

Die oben genannten Elemente – Relevanz und Kontrollierbarkeit – werden in einer Matrix zusammengefasst. Die direkten und indirekten Aspekte müssen mindestens eine mittlere Relevanz und eine mittlere Kontrollierbarkeit aufweisen, um als signifikant für eine Institution eingestuft zu werden.

Die Zuweisung eines Signifikanzniveaus ist wichtig, weil damit Verbesserungsmaßnahmen für bedeutende Umweltaspekte eine höhere Priorität erhalten, angesichts eines höheren Maßes an Kontrollierbarkeit für die potentiellen Umweltauswirkungen.

Um die Analyse zu erweitern, werden verschiedene Umweltkennzahlen mit deutschen und europäischen Durchschnittswerten sowie im Falle der ProCredit Academy mit den EMAS-Benchmarks 2016 für die Tourismusbranche verglichen. Diese Vergleiche sollen lediglich ein allgemeines Verständnis für den Erfolg der Umweltmanagementsysteme der verschiedenen Institutionen vermitteln; die zum Vergleich herangezogenen Indikatoren sind daher nicht als feste Zielvorgaben zu verstehen, da es unser Ziel ist, die Umweltbilanz wo immer möglich kontinuierlich zu verbessern.

7.1 Direkte Aspekte

Der folgende Abschnitt beschreibt die wichtigsten direkten Umweltaspekte der ProCredit Institutionen in Deutschland. Die Relevanz der direkten Umweltaspekte wurde von jeder Institution ermittelt. Natürlich variieren die Umweltrelevanz und der Grad der Kontrolle der einzelnen Aspekte von Institution zu Institution aufgrund der unterschiedlichen Geschäftsmodelle und Gebäudeeigenschaften.

Im Jahr 2024 aktualisierte PCA die Bedeutung/den Grad des Einflusses mehrerer Umweltaspekte:

- Relevanz des Strom- und Wärmeenergieverbrauchs änderte sich von mittel zu niedrig: Der Verbrauch pro Gast/Gästin liegt bei beiden Aspekten weit unter dem EMAS-Richtwert. Der Strom stammt aus erneuerbaren Quellen und hat daher relativ geringe Auswirkungen auf die Umwelt. Zum Heizen werden hauptsächlich regionale Pellets verwendet. Daher gibt es nur sehr begrenzte Möglichkeiten, die Umweltauswirkungen weiter zu reduzieren.
- Relevanz des Kraftstoffverbrauchs von Autos änderte sich von mittel zu niedrig: Zurückzuführen ist dies auf die geringere Umweltbelastung durch die Fahrzeugflotte, die aus drei Elektroautos und einem Diesel-Lieferwagen besteht.
- Einflussgrad des Frischwasserverbrauchs änderte sich von hoch zu mittel. Es werden noch Maßnahmen ergriffen, um das Bewusstsein der Schwimmbadnutzer bezüglich ihres Verbrauchs zu schärfen.
- Einflussgrad der Frischwasserqualität ist auf niedrig gesunken: Da das Wasser vollständig von der Gemeinde bereitgestellt wird, kann die Organisation die Wasserqualität nicht beeinflussen. Es erfolgen lediglich regelmäßige Kontrollen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben.

- Einflussgrad für organische Abfälle auf niedrig reduziert: Der anfallende Abfall stammt hauptsächlich aus der Küche und nicht von Resten aus dem Restaurant. Die Abfallmenge hängt stark von der Anzahl der Gäste ab und kann nicht in hohem Maße beeinflusst werden.

Die Gewichtung der Aspekte für andere Institutionen war 2024 dieselbe wie 2023. Der Verbrauch von Papier, Strom, Heizenergie und Wasser ist nach wie vor ein wichtiger Aspekt für alle Institutionen, wenn auch mit unterschiedlicher Gewichtung für jeden einzelnen Standort. Für die PCA ist darüber hinaus der Verzehr von Lebensmitteln ein wichtiger Aspekt, und obwohl im Jahr 2021 aufgrund der Pandemie der Verzehr von Lebensmitteln vor Ort drastisch reduziert wurde, hat sich seine Bedeutung für die Institution nicht geändert.

Das Ergebnis der Auswertung der direkten Umweltaspekte für die Institutionen im Jahr 2024 ist in den Tabellen 2-5 dargestellt. Die roten Felder zeigen die identifizierten signifikanten Umweltaspekte an.

Tabelle 2: Signifikanz-Matrix für direkte Umweltaspekte der ProCredit Holding AG in Deutschland 2024

Relevanz				
		Niedrig	Mittel	Hoch
Grad der Kontrolle	Hoch		• Verpackungsmüll	
	Mittel	• Biomüll • Kraftstoffverbrauch / Emissionen	• Verbrauch - Frischwasser • Stromverbrauch • Altpapier • Elektronischer Abfall • Büromaterialverbrauch • Papierverbrauch im Büro • Heizenergieverbrauch	
	Niedrig	Landnutzung	• Restmüll • Flüchtige Emissionen - Abwasser	

Tabelle 3: Signifikanz-Matrix für direkte Umweltaspekte der ProCredit Bank AG in Deutschland 2024

Relevanz				
		Niedrig	Mittel	Hoch
Grad der Kontrolle	Hoch	• Büromaterialverbrauch • Elektronischer Abfall		
	Mittel	• Plastikverpackungsabfälle • Flüchtige Emissionen • Altpapier	• Stromverbrauch • Wärmeenergieverbrauch • Papierverbrauch	• Flugzeugemissionen • Wasserverbrauch
	Niedrig	• Biomüll • Landnutzung	• Restmüll • Sondermüll • Abwasser (einschließlich Abwasser aus Reinigungsmitteln) • Emissionen durch Energieverbrauch • Reinigungsmittelverbrauch	

Tabelle 4: Signifikanz-Matrix für direkte Umweltaspekte der ProCredit Academy GmbH in Deutschland 2024

Relevanz				
		Niedrig	Mittel	Hoch
Grad der Kontrolle	Hoch	• Büromaterialverbrauch • Elektronischer Abfall • Sondermüll • Landnutzung	• Flüchtige Emissionen	
	Mittel	• Wärmeenergieverbrauch • Emissionen aus dem Energieverbrauch von Gebäuden • Stromverbrauch • Kraftstoffverbrauch der eigenen Fahrzeuge • Altpapier • Kunststoffabfall	• Frischwasserverbrauch • Restmüll • Emissionen eigener Fahrzeuge • Papierverbrauch • Lebensmittelverbrauch • Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit	• Verwendung von Reinigungsmitteln
	Niedrig	• Abwassererzeugung • Biomüll		• Frischwasserqualität

Tabelle 5: Signifikanz-Matrix für direkte Umweltaspekte der Quipu GmbH in Deutschland 2024

Relevanz				
		Niedrig	Mittel	Hoch
Grad der Kontrolle	Hoch			
	Mittel	• Kraftstoffverbrauch/Emissionen • Altpapier • Verwendung von Reinigungsmitteln • Emissionen eigener Fahrzeuge	• Elektronischer Abfall • Papierverbrauch im Büro	
	Niedrig	• Landnutzung • Restmüll	• Stromverbrauch • Energieverbrauch für Heizung • Büromaterialverbrauch • Verbrauch - Frischwasser	

Quantitative Daten sind nicht für alle direkten Aspekte verfügbar und in solchen Fällen werden Schätzungen angewendet. Die Umweltdaten beziehen sich auf die vollen Kalenderjahre 2022-2024.

Im Vergleich zur letzten vollständigen Umwelterklärung wurde die Datenqualität kontinuierlich gesteigert, da die Quelldaten mehrheitlich aus Messungen statt Schätzungen stammen.

8 Umweltdaten

8.1 Gesamtüberblick von ProCredit



Im Jahr 2024 stieg die Gesamtzahl der Mitarbeitenden (Vollzeitäquivalente) der in Deutschland ansässigen ProCredit Institutionen um 13 % von 381 auf 432. Dieser Anstieg spiegelte sich in jeder Institution wider (PCH 12 %, PCBD 15 %, Quipu 17 %, PCA 2 %).

Tabelle 6: Anzahl der Mitarbeitenden

Indikator	Einheit	PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024
Mitarbeitende ³	Anzahl	132	137	163	67	74	83	144	156	175	28	33	33
Mitarbeitende	VZÄ	122	139	155	58	67	77	136	145	170	27	30	31



Trotz des Anstiegs der Mitarbeiterzahl konnte der gesamte Energieverbrauch aller Institute um 2 % gesenkt werden. Diese Reduktion ist in erster Linie auf einen geringeren Heizenergieverbrauch zurückzuführen. Wir führen dies auf das gestiegene Bewusstsein der Mitarbeitenden zurück, das durch unsere kontinuierlichen Nachhaltigkeitsmaßnahmen gefördert wird. An der ProCredit Akademie (PCA) ist der Rückgang zudem auf eine höhere Anzahl von Gästen zurückzuführen, wodurch der Heizbedarf gesunken ist.

³ Die Daten für Mitarbeitende stellen die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden oder Vollzeitäquivalente für das jeweilige Jahr dar und beziehen sich auf alle in Deutschland tätigen Personen, einschließlich der Teilnehmenden am Mitarbeitenden-Austauschprogramm, jedoch ohne Mitarbeitende in Langzeiturlaub. Die Angaben für Quipu enthalten nur Mitarbeitende der Frankfurter Zentrale.

Tabelle 7: Gesamtenergieverbrauch

Energie					
Indikator	Einheit	2022	2023	2024	Veränderung 2023/2024
Gesamtenergieverbr auch	kWh	2.294.771	2.450.759	2.398.735	-2 %
Relativer Energieverbrauch	kWh/VZÄ	4.653	4.486	3.657	-18 %
<i>Strom (Büros)</i>	kWh	536.941	549.692	538.560	-2 %
<i>Strom (Rechenzentrum)</i>	kWh	918.603	1.008.931	1.046.899	+4 %
<i>Heizenergie</i>	kWh	802.913	861.206	772.477	-10 %
<i>Heizenergie (witterungsbereinigt)</i>	kWh	1.022.681	1.128.661	1.001.384	-11 %
<i>Kraftstoff für Fahrzeuge</i>	kWh	27.906	17.712	22.736	+28 %



Der Frischwasserverbrauch der Institutionen stieg im Vergleich zu 2023 um 3 %. Der relative Wasserverbrauch, bezogen auf die Anzahl der Vollzeitstellen im Büro, ging jedoch um 9 % zurück. Im Abschnitt 8.2.5 werden weitere Informationen zu diesen Daten gegeben.

Tabelle 8: Gesamtwasserverbrauch

Wasserverbrauch					
Indikator	Einheit	2022	2023	2024	Differenz 2023/2024
Gesamtwasserverbrauch	m ³	7.814	8.067	8.324	+3 %
Relativer Wasserverbrauch	m ³ /VZÄ	22,8	21,2	19,3	-11 %



Die allgemeinen Zahlen für das Abfallaufkommen sind ähnlich wie im letzten Jahr, wenn auch mit einem leichten Rückgang von 3 %. Wie jedes Jahr haben wir in verschiedene Maßnahmen investiert, um die Menge und Art der in unseren Büros anfallenden Abfälle zu reduzieren. In verschiedenen Institutionen konzentrierten wir uns auf eine Vielzahl von Themen im Bereich Abfallwirtschaft, wie z. B. Lebensmittelabfälle bei Quipu oder Verpackungsabfälle bei PCH. In Abschnitt 8.2.7 werden die in den Institutionen gestarteten Abfallwirtschaftsinitiativen erläutert.

Tabelle 9: Gesamtes Abfallaufkommen

Abfallaufkommen					
Indikator	Einheit	2022	2023	2024	Differenz 2022/2024
Gesamt volumen des Haushaltsabfalls ⁴	kg	37.431	32.861	31.826	-3 %
Relative Menge an Haushaltsabfällen	kg/VZÄ	109,1	86,3	73,6	-15 %
Gesamt volumen an Elektroschrott	kg	1.254	1.330	1.129	-15 %



Es wurde ein Anstieg des Papierverbrauchs um 15 % festgestellt. Der relative Papierverbrauch blieb jedoch nahezu unverändert. Mit 3,5 kg pro Vollzeitäquivalent (VZÄ) liegt er weiterhin deutlich unter dem EMAS-Benchmark für Büros (2019), der bei 18,5 kg pro VZÄ liegt. Alle Institutionen setzen sich weiterhin dafür ein, den Papierverbrauch kontinuierlich zu senken und wo immer möglich Recyclingpapier zu verwenden. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Institutionen finden sich in Abschnitt 8.2.6.

Tabelle 10: Gesamtpapierverbrauch

Papierverbrauch					
Indikator	Einheit	2022	2023	2024	Differenz 2023/2024
Gesamtpapierverbrauch	kg	991	1.314	1.506	+15 %
Relativer Papierverbrauch	kg/VZÄ	2,9	3,4	3,5	+1 %

8.2 Umweltdaten der Institutionen⁵

8.2.1 Energieverbrauch



Der Energieverbrauch umfasst Zahlen für Strom, Heizungsenergie, Kraftstoffverbrauch der Firmenfahrzeuge sowie die zum Kochen benötigte Energie.

⁴ Der gesamte Haushaltsabfall umfasst nicht getrennten Abfall, Plastikabfall, Papierabfall und Bioabfall. Die für das Jahr 2020 angegebenen Werte weichen von den im letzten Jahr veröffentlichten Werten ab, da sie im Laufe des Jahres überarbeitet wurden.

⁵ Die Prozentangaben in den Grafiken geben die Veränderung der jeweiligen Werte im Vergleich zum Vorjahr an. Dies gilt für alle Grafiken.

Einige der 2023 umgesetzten Maßnahmen blieben für PCH und PCBD gleich. Abends und sonntags wurde die Heizung im gesamten Gebäude ausgeschaltet. Den Vorschlägen des Heizungsunternehmens zufolge wurde die Heizung jedoch im Juli, August und September nicht ausgeschaltet. Dennoch ist der Verbrauch in diesen Monaten im Vergleich zum Gesamtverbrauch vernachlässigbar.

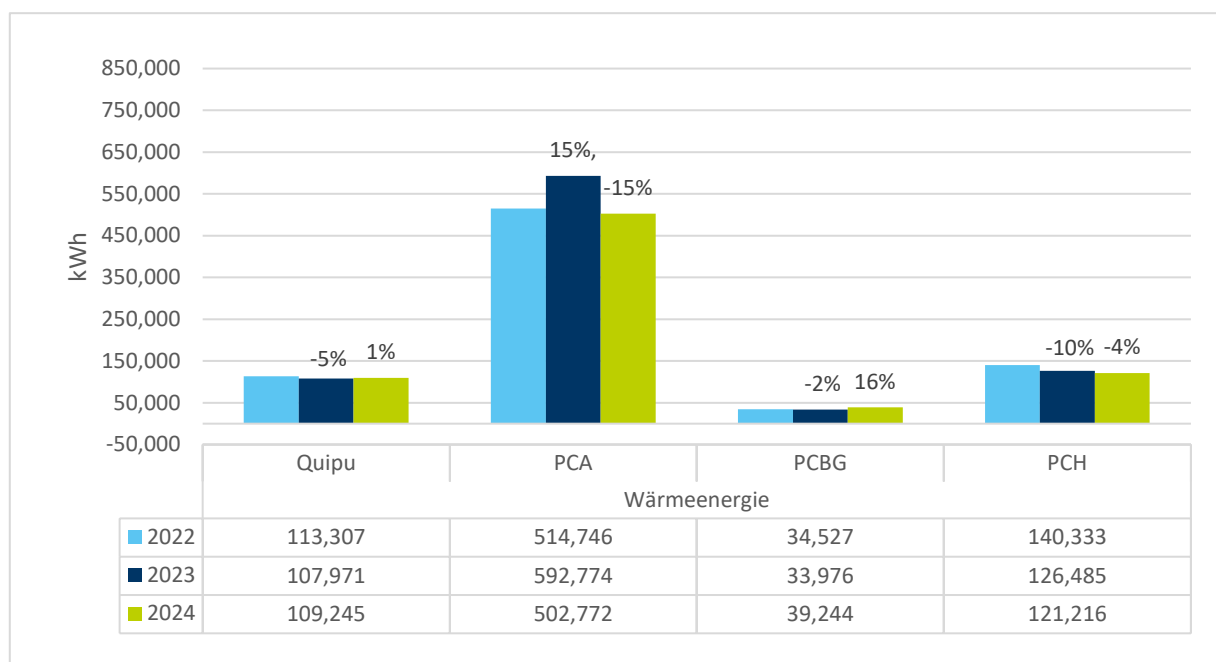


Abbildung 6: Heizenergieverbrauch aller Institutionen

Wie in den Vorjahren verwendete PCA hauptsächlich regionale Pellets für Heizzwecke, gefolgt von BioLPG und Öl. Öl wird nur dann verwendet, wenn der Pelletkessel nicht genug Wärme für das Gebäude der Sprachschule erzeugen kann. Der Gesamtverbrauch an Heizenergie sank um 15 %, was hauptsächlich auf den Anstieg der Gästezahlen, aber auch auf die kontinuierlichen Bemühungen zur Sensibilisierung der Gäste zurückzuführen ist.

Der Energieverbrauch bei PCA für Heizen und Kochen schwankt bedingt durch die Belegungsauslastung. Während der LPG Verbrauch beim Kochen mit höherer Belegung steigt, sinkt der Verbrauch bei Heizenergie. Dies ist auf die Eigenwärmeproduktion der Besucher und Mitarbeiter zu erklären.

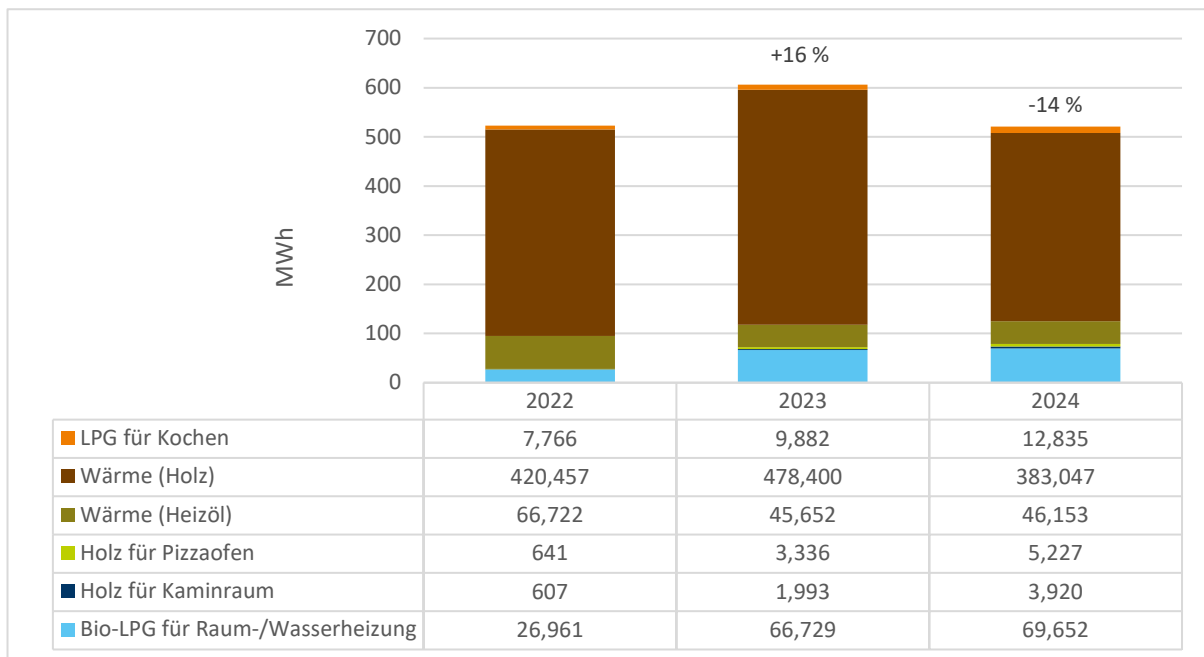


Abbildung 7: Energieverbrauch zum Heizen und Kochen bei PCA

Der Stromverbrauch bei PCBD und PCA blieb nahezu gleich, während Quipu und PCH einen leichten Rückgang von 7 % bzw. 5 % verzeichneten, obwohl die Zahl der Mitarbeitenden in beiden Einrichtungen gestiegen ist und die Tagungsräume von Quipu häufiger von Gästen genutzt wurden. Bei PCH dürfen die Mitarbeitenden 1,5 Tage pro Woche von zu Hause aus arbeiten. Dies beeinflusst möglicherweise die Verbrauchswerte. Aufgrund von IT-bezogenen Herausforderungen sind wir jedoch nicht in der Lage, diese Informationen zu validieren. Eine kontinuierliche Sensibilisierung der Mitarbeitenden wirkt sich ebenfalls positiv auf den Verbrauch aus, da keine weiteren wesentlichen Veränderungen festgestellt wurden.

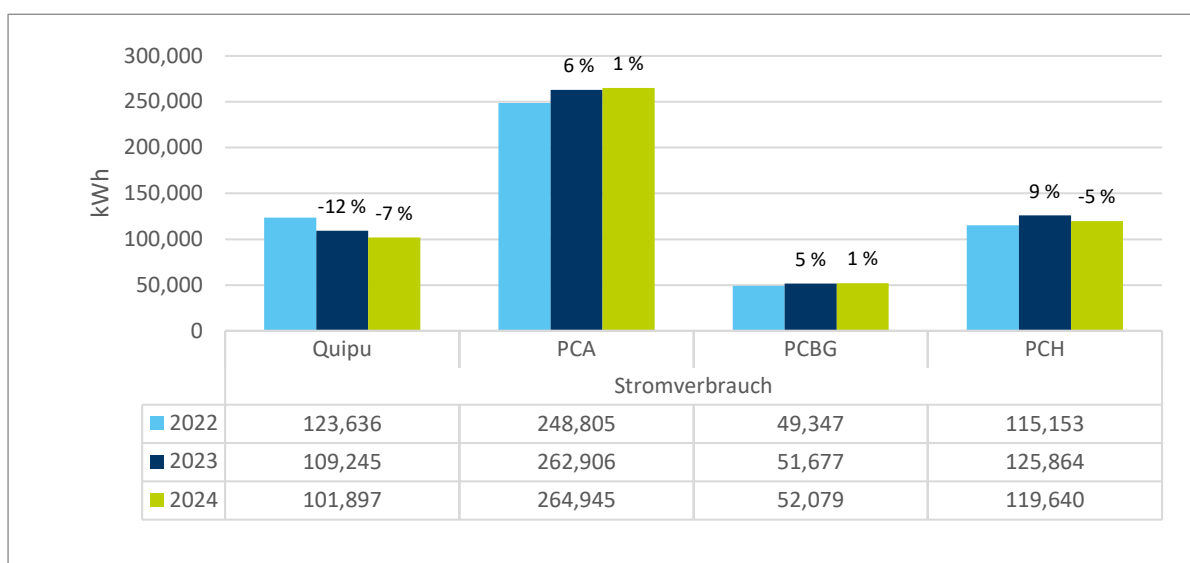


Abbildung 8: Stromverbrauch (ohne das Quipu Data Center)

Seit dem vergangenen Jahr erfassen und berichten wir auch über den Stromverbrauch des angemieteten Rechenzentrums in Frankfurt, in dem unsere Server untergebracht sind. Der Anstieg des Verbrauchs ist hauptsächlich auf den erhöhten Bedarf an Klimatisierung in den Sommermonaten zurückzuführen, um die Server ausreichend zu kühlen. Die entsprechenden Verbrauchszahlen sind nachfolgend dargestellt.

Tabelle 11: Stromverbrauch des Quipu Data Centers

Indikator	Einheit	2022	2023	2024	Differenz 2023/20243
Stromverbrauch	kWh	918.603	1.008.931	1.046.899	+4 %

Im August 2024 machte Quipu einen bedeutenden Schritt in Richtung Nachhaltigkeit, indem es sein Dieselfahrzeug durch ein Elektrofahrzeug ersetzte. Bis März 2024 nutzte PCA zwei gemietete Fahrzeuge von Mainova. Von März bis September übernahm jedoch PCH diese Autos. Seit September hat PCH die Leasingverträge für diese Fahrzeuge erneuert und unterhält nun insgesamt drei gemietete Fahrzeuge von Mainova. Der erhöhte Verbrauch von PCH wurde hauptsächlich zwischen März und September beobachtet. Zusätzlich verfügt die PCA über ein Elektroauto und einen Dieseltransporter, der bei Bedarf für den Transport sperriger Gegenstände und Besucher*innen eingesetzt wird. Diese Bemühungen unterstreichen unser Engagement für den Umweltschutz und unseren proaktiven Ansatz zur Eindämmung des Klimawandels.

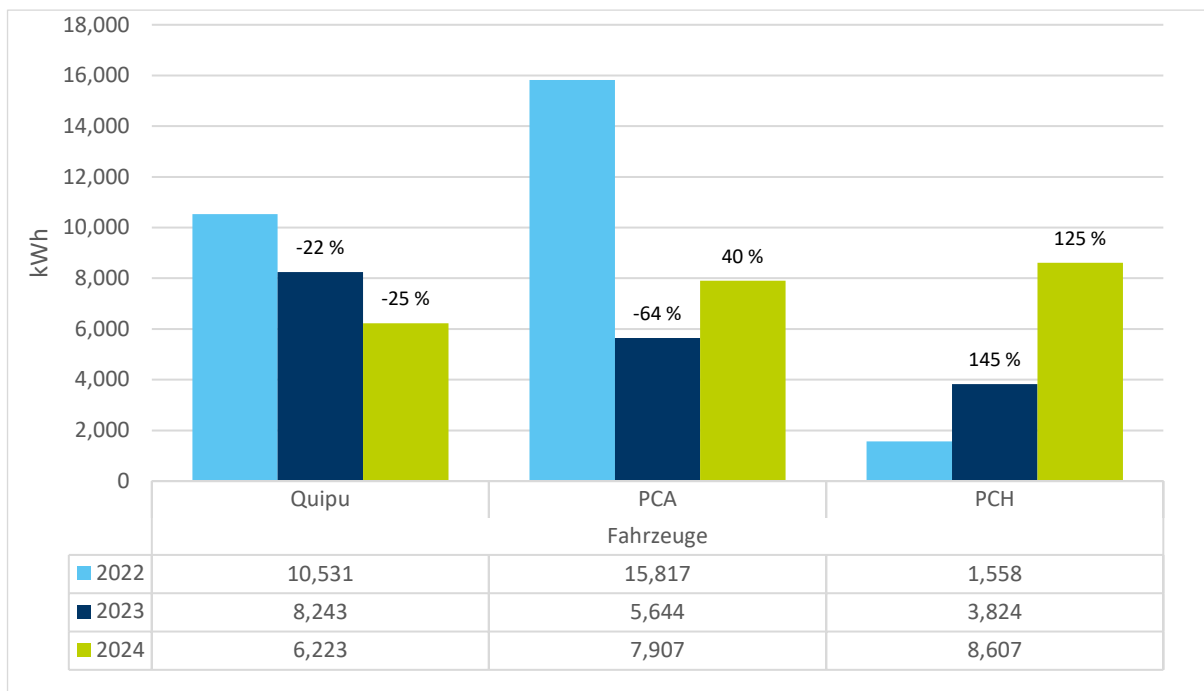


Abbildung 9: Kraftstoffverbrauch der Fahrzeuge

8.2.2 Erzeugung erneuerbarer Energie



Die Stromerzeugung war im Vergleich zu 2023 um 8 % niedriger. Dies wird jedoch durch den Kauf sauberer Energie ausgeglichen. Die Reduzierung der Heizenergieproduktion korreliert mit der Reduzierung des Verbrauchs. Die Erzeugung erneuerbarer Energie findet nur bei der PCA statt.

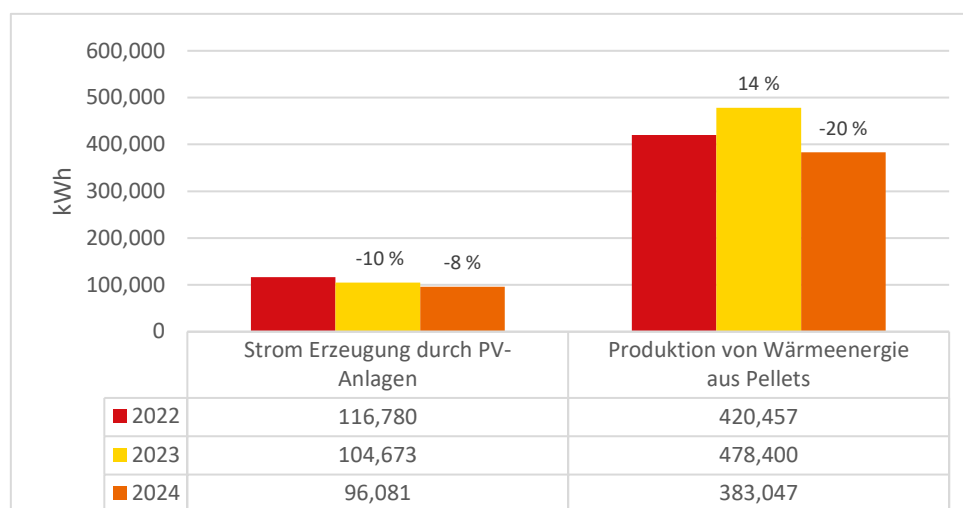


Abbildung 10: Energieerzeugung an der PCA

8.2.3 Emissionen



In Übereinstimmung mit den Standards und Leitlinien des GHG-Protokolls werden unsere Treibhausgas-Emissionen⁶ in den folgenden drei Bereichen erfasst:

- Scope 1 umfasst Emissionen aus der stationären Verbrennung zur Erzeugung von Energie zum Heizen und Kochen, Emissionen aus der Nutzung von mit fossilen Brennstoffen betriebenen Firmenwagen sowie flüchtige Emissionen aus Klima- und Kühlanlagen. Scope 1 umfasst auch andere Emissionen wie NO_x, SO_x und PM₁₀⁷ wie in den EMAS-Verordnungen (Verordnung der EU-Kommission EU 2018/2026) vorgeschrieben.

⁶ Die gesamten THG-Emissionen umfassen CO₂, CH₄, N₂O, HFCKW, HFC, PFC, NF₃ und SF₆ und basieren – außer bei BioLPG und Holzpellets – auf folgenden Publikationen: International Energy Agency (2021), Emission Factors; Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) 2006 Guidelines for National Greenhouse Gas Inventories. CO₂-Emissionen aus Holzpellets sind in unserer Bruttoemissionsberechnung nicht enthalten (wir berücksichtigen nur Nicht-CO₂-Emissionen und verwenden einen Faktor von 0,3 g CO₂eq/MJ für die Verbrennung von Holzpellets gemäß der Richtlinie für erneuerbare Energien (RED II), Richtlinie (EU) 2018/2001). Der Emissionsfaktor für BioLPG beträgt 0,0603kg CO₂eq und basiert auf dem Bericht der World LPG Association (WLPGA) „Role of LPG and BioLPG in Europe“ (2019).

⁷ Die anderen Luftemissionen basieren auf den Emissionsfaktoren aus der GEMIS 4.95 Datenbank. Für BioLPG werden die Emissionsfaktoren für LPG verwendet, da keine gesonderten Daten für BioLPG vorliegen.

- Scope 2 umfasst Emissionen aus eingekaufter Elektrizität und Wärme. In unserem Fall entstehen keine direkten Emissionen durch Elektrizität oder Wärme. Der Strom wird entweder durch die eigenen Photovoltaikanlagen der PCA erzeugt oder seit 2016 von allen Einrichtungen von zertifizierten Anbietern erneuerbarer Energie bezogen. Hinsichtlich der Wärme umfasst Scope 2 Emissionen aus eingekaufter Wärme (z. B. Fernwärme); jedoch nutzt keine der vier in dieser Erklärung berücksichtigten Einrichtungen in Deutschland Fernwärme.

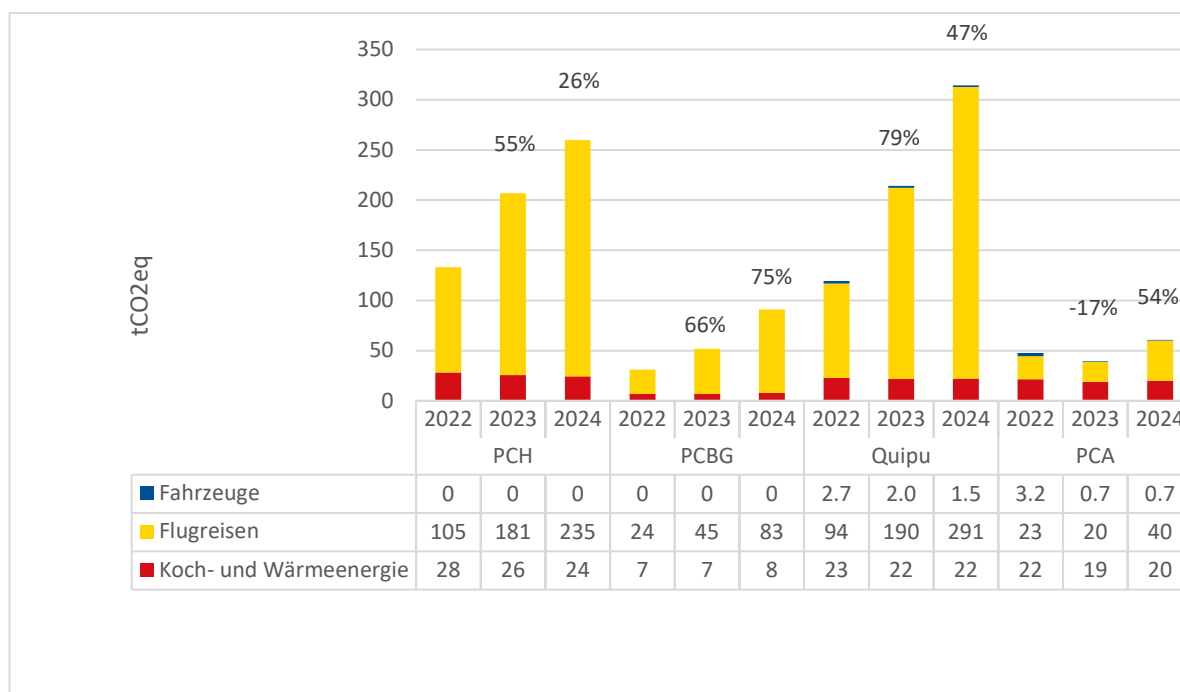


Abbildung 11: CO₂eq-Emissionen nach Quelle für alle Institutionen

- Scope 3 umfasst 15 verschiedene Unterkategorien. Derzeit berichten wir ausschließlich über dienstliche Flugreisen, da diese den größten Einfluss innerhalb dieser Kategorie darstellen. Diese Emissionen werden in CO₂-Äquivalenten angegeben und mithilfe des webbasierten Rechners der Atmosfair GmbH geschätzt. Wir arbeiten zudem daran, Daten zum Pendelverkehr der Mitarbeitenden zu erfassen, was einige Herausforderungen mit sich bringt. Es ist jedoch erwähnenswert, dass die meisten unserer Kolleginnen und Kollegen mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad zur Arbeit kommen, während nur wenige aus Bequemlichkeit das Auto nutzen.

8.2.3.1 Scope 1-Emissionen⁸

Bei PCH, PCBD und Quipu wird Erdgas als Heizenergiequelle für eine Zentralheizung verwendet. Die Hauptheizungsquelle der PCA ist ein Holzpelletkessel, der durch eine Hilfsvorrichtung angezündet wird, die eine minimale Menge Heizöl benötigt. Allerdings wird auch Öl verwendet, wenn die Heizleistung der Pelletheizung den Bedarf nicht deckt. BioLPG wird auch als Ergänzung für die Heizung des Schwimmbeckens verwendet.

Emissionen korrelieren hauptsächlich mit dem Verbrauch von Heizenergie. Aufgrund der gestiegenen Anzahl an Gästen in der PCA im Jahr 2024 reichte die Wärme des Pelletkessels jedoch zeitweise nicht aus und die Ölheizung musste eingeschaltet werden. Dies führte zu einem Anstieg der Gesamtemissionen, obwohl der Gesamtverbrauch an Heizenergie niedriger war. PCH sucht weiterhin aktiv nach Alternativen zu Erdgas. Die Fernwärmeversorgung im Stadtteil Bockenheim soll voraussichtlich auf eine Wärmeversorgung mit geringeren Emissionen umgestellt werden.

Tabelle 12: Emissionen durch Heizung

Indikator Gesamte Heizungsemissionen	Einheit	PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024
CO ₂ eq	tCO ₂ eq	28,3	25,5	24,5	7,0	6,9	7,9	22,9	21,8	22,1	19,9	16,7	16,9
NO _x	kgNO _x	22,2	20,0	19,1	5,5	5,4	6,2	17,9	17,1	17,3	162,8	184,4	152,1
SO _x	kgSO _x	1,5	1,4	1,3	0,4	0,4	0,4	1,2	1,2	1,2	31,2	32,3	28,9
PM ₁₀	kgPM ₁₀	0,9	0,8	0,8	0,2	0,2	0,3	0,8	0,7	0,7	16,3	18,4	15,2

Emissionen durch Kochvorgänge, wie in Tabelle 13 dargestellt, entstehen ausschließlich in der ProCredit Academy. Zum Kochen verwendet die PCA ausschließlich Gas.

Tabelle 13: Emissionen durch Kochen

Indikator Gesamtemissionen durch Kochen	Einheit	PCA		
		2022	2023	2024
CO ₂ eq	tCO ₂ eq	1,76	2,25	2,92
NO _x	kgNO _x	1,32	2,17	2,99
SO _x	kgSO _x	0,64	1,13	1,59
PM ₁₀	kgPM ₁₀	0,24	0,77	1,17

⁸ Die angegebenen Emissionen berücksichtigen die Pelletheizung, das BioLPG und das Dieselöl zur Unterstützung der Pelletheizung. Die dargestellten Emissionen unterscheiden sich geringfügig von den Daten, die in der aktualisierten Umwelterklärung für 2023 aus dem letzten Jahr aufgeführt sind. Dies ist auf die aktualisierten Emissionsfaktoren für CO₂eq und die aktualisierte Verwendung der neuesten Version des GEMIS-Datenbankberichts (GEMIS 5.0) zurückzuführen.

Wie in Abbildung 11 oben dargestellt, machen die Emissionen aus Fahrzeugen nur einen kleinen Teil der gesamten Scope-1-Emissionen aus. Tabelle 14 zeigt diese Emissionen nach Einrichtung. PCH und PCBG weisen keine Emissionen auf, da sie entweder ausschließlich Elektrofahrzeuge nutzen oder keinen eigenen Fahrzeugbestand haben. Die Emissionen der PCA stiegen im Jahr 2024 leicht an, was auf eine moderate Zunahme der Nutzung des Transporters zurückzuführen ist. Die Fahrzeugemissionen von Quipu gingen zurück, nachdem ein Dieselauto durch ein Elektrofahrzeug ersetzt wurde.

Tabelle 14: Emissionen aus Fahrzeugen

Indikator Emissionen aus Fahrzeugen	Einheit	PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024
CO ₂ eq	tCO ₂ eq	0	0	0	0	0	0	2,7	2,0	1,5	3,2	0,7	0,7
NO _x	kgNO _x	0	0	0	0	0	0	4,3	3,2	2,4	4,4	1,1	1,2
SO _x	kgSO _x	0	0	0	0	0	0	1,1	0,8	0,6	1,3	0,3	0,3
PM ₁₀	kgPM ₁₀	0	0	0	0	0	0	0,18	0,14	0,1	0,22	0,05	0,05

8.2.3.2 Emissionen aus Strom und Wärmebezug (Scope 2)

Da alle vier ProCredit Institutionen seit 2016 ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energiequellen beziehen und keine Fernwärme nutzen, werden die Scope-2-Emissionen mit null angegeben.

8.2.3.3 Emissionen aus Dienstreisen (Scope 3)

Wie in Abbildung 12: Anzahl der Flüge und zurückgelegte Gesamtstrecke dargestellt, werden die CO₂eq-Emissionen weiterhin hauptsächlich durch Flugreisen verursacht. Im Jahr 2024 stiegen die Emissionen um 49 %, was einem Anstieg der Fluganzahl um 43 % im Vergleich zu 2023 entspricht. Dieser Anstieg ist vor allem auf intensivierte Geschäftstätigkeiten zurückzuführen. Dennoch bleiben wir unserem Ziel verpflichtet, unsere Umweltwirkungen zu reduzieren. Bei PCH wurde die Reiserichtlinie überarbeitet, um alternative Verkehrsmittel zu fördern und – wo möglich – Direktflüge zu bevorzugen. In allen Instituten wird weiterhin die Durchführung hybrider Meetings unterstützt, und die physische Teilnahme wird auf notwendige Fälle beschränkt. Dienstreisen, etwa zu strategischen Treffen, Akademieprogrammen oder Kundenbesuchen, werden nun gezielt geplant und gebündelt. Für das Jahr 2025 haben wir uns vorgenommen, die Gründe für Geschäftsreisen besser zu verstehen und weitere Maßnahmen zur Emissionsminderung zu prüfen, um unsere Nachhaltigkeitsziele zu unterstützen.

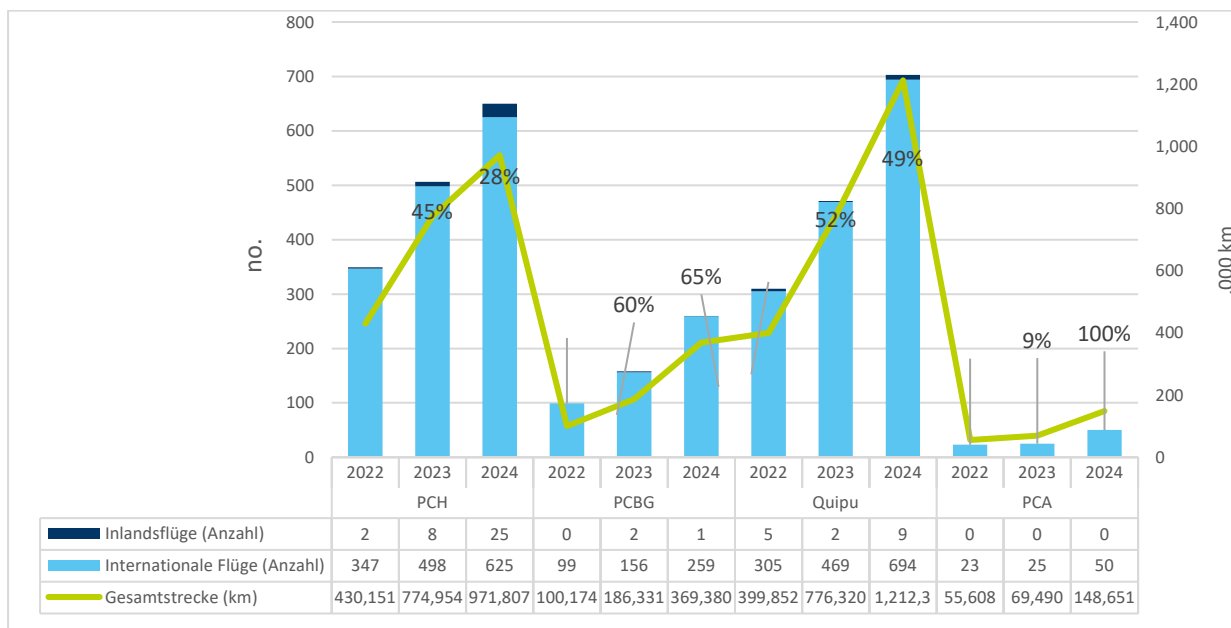


Abbildung 12: Anzahl der Flüge und zurückgelegte Gesamtstrecke⁹

Wie bereits erwähnt, werden die Emissionen aus dem Flugverkehr mithilfe des webbasierten Tools der Atmosfair GmbH berechnet. Dabei berücksichtigen wir sowohl direkte CO₂ Emissionen als auch indirekte Klimaeffekte wie Kondensstreifen, Ozonbildung und andere.

Tabelle 15: CO₂eq-Emissionen durch Flügen

Indikator Emissionen durch Flüge	Einheit	PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024
CO ₂	tCO ₂	41,6	69,8	90,4	9,9	17,9	34,9	37,0	71,7	109,4	7,2	7,4	15,6
Andere THG-Emissionen	tCO ₂ eq	63,1	111,4	144,8	14,3	27,2	48,2	57,0	118,7	181,3	15,7	12,4	24,7

8.2.4 Lebensmittelverbrauch

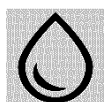


Der Lebensmittelverbrauch stellt in den meisten unserer Institute keinen wesentlichen Aspekt der Nachhaltigkeit dar, da er an den jeweiligen Standorten nur eine untergeordnete Rolle spielt. Eine größere Relevanz hat dieses Thema jedoch an der ProCredit Akademie (PCA), die über eine eigene Kantine verfügt und täglich drei Mahlzeiten für Gäste und Mitarbeitende anbietet. In diesem Zusammenhang streben wir an, umweltbewusste Entscheidungen zu treffen, indem wir – soweit möglich – biologische Produkte bevorzugen. Wenn Bio-Produkte nicht verfügbar oder nicht praktikabel sind, greifen wir auf regionale Lieferanten mit hohen Umweltstandards zurück. An der PCA handelt es sich dabei häufig um kleine, lokale Erzeuger, die nach ökologischen Prinzipien arbeiten, jedoch keine formelle Zertifizierung besitzen. Die Unterstützung dieser Produzenten entspricht nicht

⁹ Der Prozentsatz gibt die Veränderung der Gesamtzahl der Flüge im Vergleich zum Vorjahr an.

nur unseren Nachhaltigkeitswerten, sondern stärkt auch die lokale Wirtschaft. Auch andere Institute wenden bei der Organisation von Veranstaltungen oder Meetings ähnliche Prinzipien an.

8.2.5 Wasserverbrauch



Der Wasserverbrauch bei PCBD lag in den ersten Monaten des Jahres aufgrund umfangreicher Renovierungsarbeiten deutlich über dem Normalniveau, was zu einem insgesamt erhöhten Verbrauch im Jahr 2024 führte. An der ProCredit Akademie (PCA) stieg der Gesamtwasserverbrauch um 7 %, obwohl der Verbrauch pro Gast zurückging. Ein wesentlicher Einflussfaktor auf den Wasserverbrauch ist das Schwimmbad, das nicht nur von Gästen der Akademie genutzt wird, sondern auch regelmäßig von örtlichen Schulen für den Schwimmunterricht sowie von Rettungsschwimmern für Trainingszwecke. Der Wasserverbrauch an der Akademie wird daher auch durch externe Nutzer beeinflusst und ist nicht ausschließlich an die Gästezahlen gebunden. Um dem entgegenzuwirken, plant die PCA, alle Nutzergruppen für einen bewussteren Umgang mit Wasser zu sensibilisieren und Informationsmaterialien zu diesem Zweck zu entwickeln. Diese Maßnahme, ursprünglich für 2024 vorgesehen, wurde auf 2025 verschoben. Im Gegensatz dazu ging der Wasserverbrauch bei PCH zurück, was die positive Wirkung der Ende 2023 eingeführten Maßnahmen widerspiegelt. Die Bemühungen zur Reduzierung des Wasserverbrauchs werden im Jahr 2025 fortgesetzt.

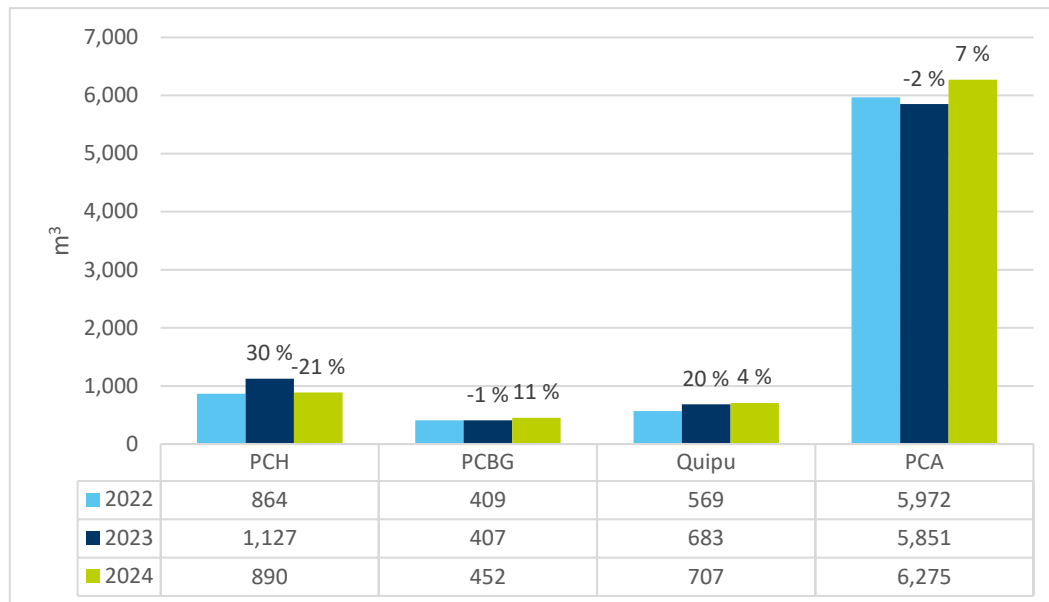


Abbildung 13: Wasserverbrauch

8.2.6 Papierverbrauch



Der Papierverbrauch bei PCBD stieg in den ersten Monaten des Jahres aufgrund der Einarbeitung zahlreicher neuer Mitarbeitender. In der Folgezeit führten Sensibilisierungsmaßnahmen und Schulungen zu einer Reduzierung des Druckvolumens. Bei PCH blieb der Gesamtverbrauch stabil, wobei der Anstieg beim Drucken auf ähnliche Gründe zurückzuführen ist. Bei Quipu war der Anstieg vor allem auf Marketingmaterialien im Rahmen des Jubiläums sowie auf interaktive Sitzungen mit Flipcharts und Haftnotizen zurückzuführen. An der PCA spiegelte der Anstieg die höhere Anzahl an Teilnehmenden wider, wobei der Großteil des Druckvolumens auf Schulungsunterlagen entfiel.

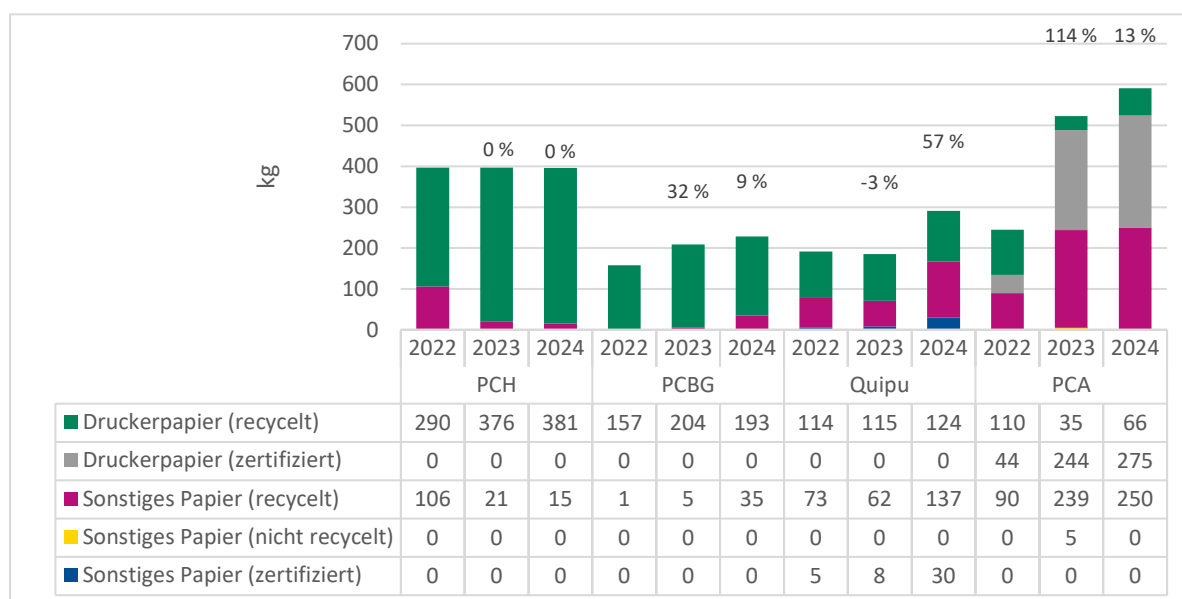


Abbildung 14: Papierverbrauch

8.2.7 Abfallaufkommen



Zu den Abfällen gehören Papiermüll, Biomüll, Haushaltsabfall, Plastikmüll, ¹⁰Elektroschrott und Sondermüll. Für die Berichterstattung werden hier auch brauchbare Elektrogeräte erfasst, obwohl sie nicht wirklich als Abfall betrachtet werden können, da sie oft noch verwendbar sind.

Im Jahr 2024 konzentrierte sich PCH auf die Reduzierung von Verpackungsabfällen durch die Einführung wiederverwendbarer Take-away-Boxen, was zu einer Reduzierung des Einwegverpackungsabfalls um 3 % führte. Darüber hinaus spendete PCH nach einer vorübergehenden Einstellung der Spenden im vergangenen Jahr wieder Bildschirme und gebrauchte Laptops an Labdoo. PCH lieferte außerdem über 80 kg Batterien, die über einen Zeitraum von fünf Jahren von den Mitarbeitenden gesammelt wurden, an ein qualifiziertes Unternehmen. In der Zwischenzeit konzentrierte sich PCA auf die Analyse der Arten von

¹⁰ Haushaltsabfälle sind der in den Institutionen von den Mitarbeitenden und Besucher*innen erzeugte Abfall und umfasst Papier, Bio-, Verpackungs- und Restmüll. Bei der PCA wird das Öl aus dem Fettabscheider ebenfalls unter Haushaltsabfall erfasst.

Lebensmittelabfällen und deren Zusammenhang mit dem Verbrauch. Die Ergebnisse wurden dem gesamten Team mitgeteilt, um das Bewusstsein der Mitarbeitenden zu schärfen.

Im Jahr 2024 nahmen PCH und PCBD wie jedes Jahr an der Frankfurt Cleanup-Aktion teil, die von FES und Clean FFM organisiert wurde.

Die Menge des anfallenden Hausmülls kann unter Abbildung15 eingesehen werden.

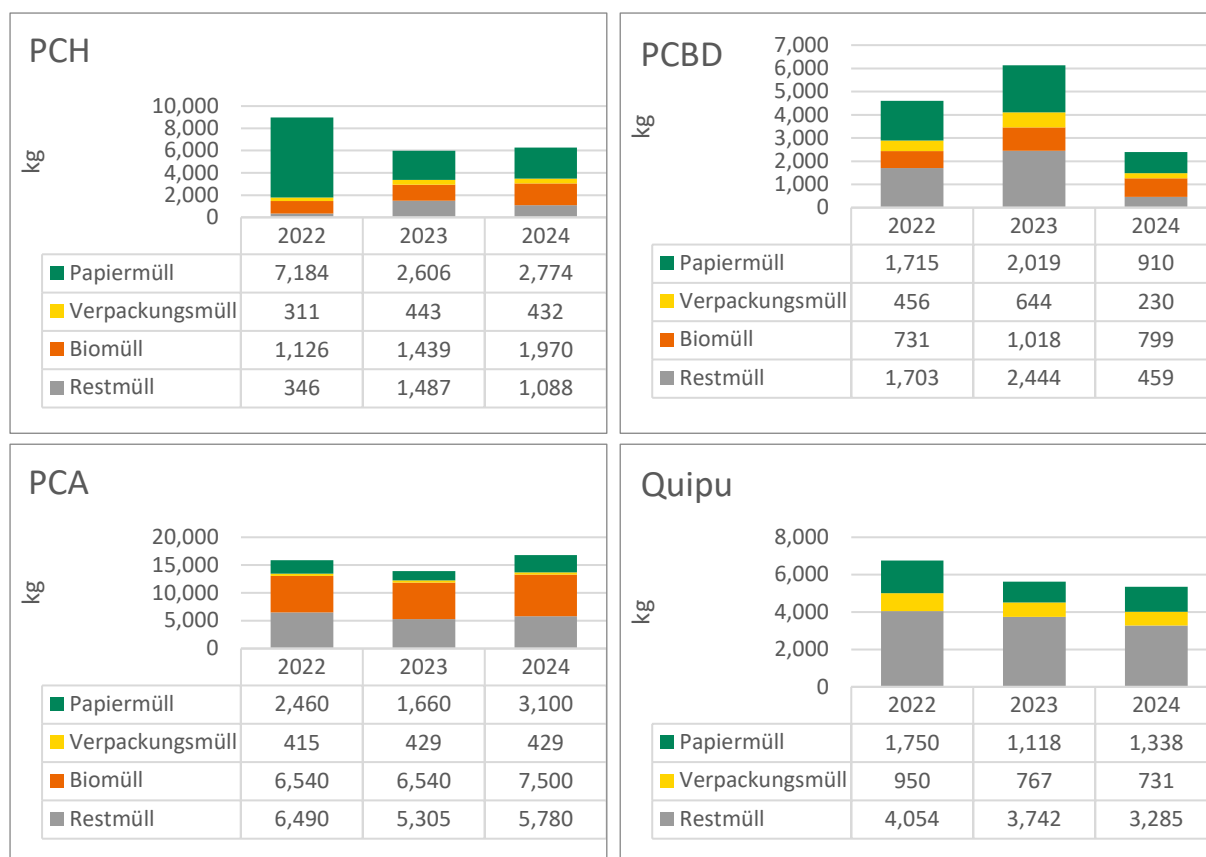


Abbildung 15: Hausmüllaufkommen

Die Gesamtmenge an Abfall bei PCBG ist deutlich geringer, da die Bank ihre durchschnittlichen Abfallwerte auf Grundlage neuerer und genauerer Messungen aktualisiert hat.

Der E-Müll und die gespendeten oder verkauften wiederverwendbaren Elektronikgeräte sowie die Menge an gefährlichem Abfall sind in Tabelle 11 zu sehen.

Tabelle 16: Elektroschrott, verwendbare elektronische Geräte und Sondermüll

Indikator	Einheit	PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024
Elektroschrott	kg	730	221	227	0	378	0	524	731	902	0	0	0
Verwendbare elektronische Geräte	kg	0	14	75	0	0	0	63	63	566	0	0	0
Sondermüll	kg	0	1,1	86,4	0	0	0	33,3	15,0	11,4	0	0	0

8.2.8 Flächennutzung

Die Landnutzungszahlen haben sich im Jahr 2024 nicht geändert, wie unten zu sehen ist. Die Änderungen der Standorte von PCBD und PCH werden erst in der aktualisierten Umwelterklärung für 2025 berücksichtigt, da die Änderungen erst 2025 vorgenommen wurden.

Tabelle 17: Flächennutzung

Indikator	Einheit	PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024
Gesamtfläche ¹¹	m ²	2.390	2.390	2.390	1.421	1.421	1.421	2.549	2.839	2.839	5.184	5.184	5.184
Gesamtfläche / Mitarbeiter*in	m ² /VZÄ	19.6	17.3	15.4	24.3	21.2	18.5	18.7	19.5	16.7	194.3	172.1	168.5
Beheizte Fläche ¹²	m ²	2.390	2.390	2.390	1.421	1.421	1.421	2.549	2.839	2.839	5.184	5.184	5.184
Beheizte Fläche / Mitarbeiter*in	m ² /VZÄ	19.6	17.3	15.4	24.3	21.2	18.5	18.7	19.5	16.7	194.3	172.1	168.5
Versiegelte Fläche ¹³	m ²	954	954	954	503	503	503	575	633	633	9.652	9.652	9.652
Naturnahe (unversiegelte) Fläche	m ²	28	28	28	15	15	15	242	266	266	2.598	2.598	2.598

8.3 Indirekte Aspekte

Die tägliche Geschäftsaktivitäten der ProCredit Banken, einschließlich PCBG, wirken sich indirekt auf die Umwelt aus – vor allem über ihre Kreditportfolios, die auf grüne Investitionen ausgerichtet sind und Umwelt- sowie Sozialrisikoprüfungen erfordern. Die ProCredit Holding spielt eine zentrale Rolle bei der Entwicklung gruppenweiter Nachhaltigkeitsstrategien,

¹¹ Die Gesamtfläche entspricht der anteiligen Grundfläche am Standort, einschließlich der Grundfläche des Gebäudes, der Verkehrsflächen (Wege und Parkplatz auf dem Gelände), der Freiflächen und der naturnahen (unversiegelten) Flächen.

¹² Die Angaben für die beheizte Fläche beziehen sich auf die Bürofläche, ohne Lagerflächen und Parkplätze.

¹³ Bei gepachteten Flächen wurde der Anteil der versiegelten/unversiegelten Flächen auf der Grundlage des Anteils an der gesamten gepachteten Fläche am Standort berechnet.

wodurch die Umweltleistung anderer ProCredit Institute auch als indirekter Bestandteil ihrer eigenen Verantwortung betrachtet wird. Durch die Förderung grüner Finanzierungen und die konsequente Anwendung von Umwelt- und Sozialstandards im Kreditvergabeprozess motiviert die Gruppe ihre Kundinnen, in Energieeffizienz, erneuerbare Energien und weitere umweltfreundliche Maßnahmen zu investieren und so Emissionen und Umweltverschmutzung zu reduzieren. Darüber hinaus fördert ProCredit durch ihre gruppenweiten Umwelt- und Sozialstandards für Finanzierungen die Verantwortungsübernahme ihrer KKMU-Kundinnen in verschiedenen Branchen.

Darüber hinaus steuern alle ProCredit Institute ihre indirekten Umweltwirkungen durch die Anwendung spezifischer Beschaffungskriterien, Schulungen der Mitarbeitenden zu Umweltthemen sowie interne Sensibilisierungskampagnen.

Die nachfolgenden Tabellen veranschaulichen die unterschiedlichen Steuerungsmöglichkeiten und die Umweltrelevanz der indirekten Umweltaspekte der vier ProCredit Institutionen in Deutschland. Wesentliche indirekte Umweltaspekte sind rot hervorgehoben.

Im Jahr 2024 hat die PCA die Bedeutung der Flugemissionen neu bewertet und den Einflussgrad von „niedrig“ auf „mittel“ sowie die Relevanz von „mittel“ auf „hoch“ angehoben. Im Gegensatz dazu wurde der Einflussgrad der Umweltleistung von Lieferanten nach einer detaillierten Nachhaltigkeitsanalyse und Bewertung des institutionellen Einflusses von „hoch“ auf „mittel“ herabgestuft. Für alle anderen Institute blieb die Bewertung der Umweltaspekte im Vergleich zu 2023 unverändert. Die angewandte Methodik zur Erstellung der Matrix sowie die Kriterien zur Definition wesentlicher Umweltaspekte sind zu Beginn dieses Abschnitts erläutert.

Die wichtigsten Entwicklungen in Bezug auf diese indirekten Umweltaspekte werden in den folgenden Abschnitten dargestellt.

Tabelle 18: Signifikanz-Matrix für indirekte Umweltaspekte der ProCredit Holding 2024

Relevanz				
Grad der Beeinflussbarkeit		Niedrig	Mittel	Hoch
	Hoch		• Umweltleistung von Lieferant*innen	
	Mittel	• IT Dienstleister • Gebäudeinstandhaltung und kleinere Renovierungsarbeiten • Cateringunternehmen • Reinigungsfirma	• Umweltbilanz der ProCredit Banken • Externe Druckerei • Externes Reisebüro	• Kreditportfolio der ProCredit Banken • Flugzeugemissionen
	Niedrig	• Sicherheitsfirma (extern)		

Tabelle 19: Signifikanz-Matrix für indirekte Umweltaspekte der ProCredit Bank Deutschland 2024

Relevanz				
Grad der Beeinflussbarkeit		Niedrig	Mittel	Hoch
	Hoch			
	Mittel	Einfluss des externen IT Dienstleisters	Umweltleistung von Lieferant*innen/ausgelagerten Aktivitäten	Flugzeugemissionen
		Kraftstoffverbrauch/Emissionen der Mitarbeitenden auf dem Arbeitsweg		Kreditportfolio

Tabelle 20: Signifikanz-Matrix für indirekte Umweltaspekte von Quipu in Deutschland 2024

Relevanz				
Grad der Beeinflussbarkeit		Niedrig	Mittel	Hoch
	Hoch		Umweltleistung von Lieferant*innen	
	Mittel	Auswirkung ausgelagerter Aktivitäten: Reinigungsfirma	Klimaanlage im Büro	Flugzeugemissionen
	Niedrig	- Auswirkung ausgelagerter Aktivitäten: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz - Auswirkung ausgelagerter Aktivitäten: Sicherheitsfirma	- Auswirkungen ausgelagerter Aktivitäten: externes Reisebüro - Strom für Rechenzentrum	

Tabelle 21: Signifikanz-Matrix für indirekte Umweltaspekte bei der ProCredit Academy 2024

Relevanz				
Grad der Beeinflussbarkeit		Niedrig	Mittel	Hoch
	Hoch			
	Mittel	Ausgelagerte Aktivitäten: Sicherheitsunternehmen (nicht vor Ort)		- Umweltleistung von Lieferant*innen - Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit – Schwimmbecken - Flugzeugemissionen
	Niedrig	- Kraftstoffverbrauch/Emissionen der Mitarbeitenden auf dem Arbeitsweg - Auswirkung ausgelagerter Aktivitäten: Sicherheitsfirma - Auswirkung ausgelagerter Aktivitäten: Beratung im Bereich Arbeitsschutz - Auswirkung ausgelagerter Aktivitäten: Externer IT Dienstleister - Ausgelagerte Aktivitäten: Externe Druckerei für Fotos		

Die wichtigsten Entwicklungen bei diesen indirekten Aspekten werden in den folgenden Abschnitten beschrieben.

8.3.1 Grünes Kreditportfolio

Die ProCredit Banken bieten weiterhin Spezialkredite für Investitionen in Energieeffizienz, erneuerbare Energien und andere umweltfreundliche Technologien und Aktivitäten an und sind somit Teil unseres übergeordneten Ziels, eine möglichst umwelt- und sozialverträgliche wirtschaftliche Entwicklung zu fördern. Wir identifizieren die möglichen Investitionen in unseren Einsatzländern unter diesen drei Kategorien, indem wir entweder eine Standardbewertung für die Technologien verwenden, um die positiven Auswirkungen zu berechnen, oder indem wir eine detailliertere Einzelfallanalyse für kompliziertere Bewertungen durchführen. Unser Green-Lending-Ansatz wird kontinuierlich überarbeitet und erweitert, basierend auf unseren eigenen Erfahrungen in diesem Bereich und internationalen Best Practices.

Im Jahr 2024 verzeichneten wir einen Anstieg unseres grünen Kreditportfolios um 7 %, das Ende 2024 1.353 Mio. EUR erreichte und 19,3 % des gesamten Kreditportfolios entsprach. Abbildung 16 zeigt die Entwicklung des grünen Kreditportfolios zwischen 2020 und 2024.

Ende 2024 bestand das Portfolio zu 45,6 % aus Investitionskrediten für Energieeffizienz, zu 35 % aus Investitionskrediten für erneuerbare Energien und zu 19,4 % aus Investitionen in umweltfreundliche Technologien und andere Umweltschutzmaßnahmen.

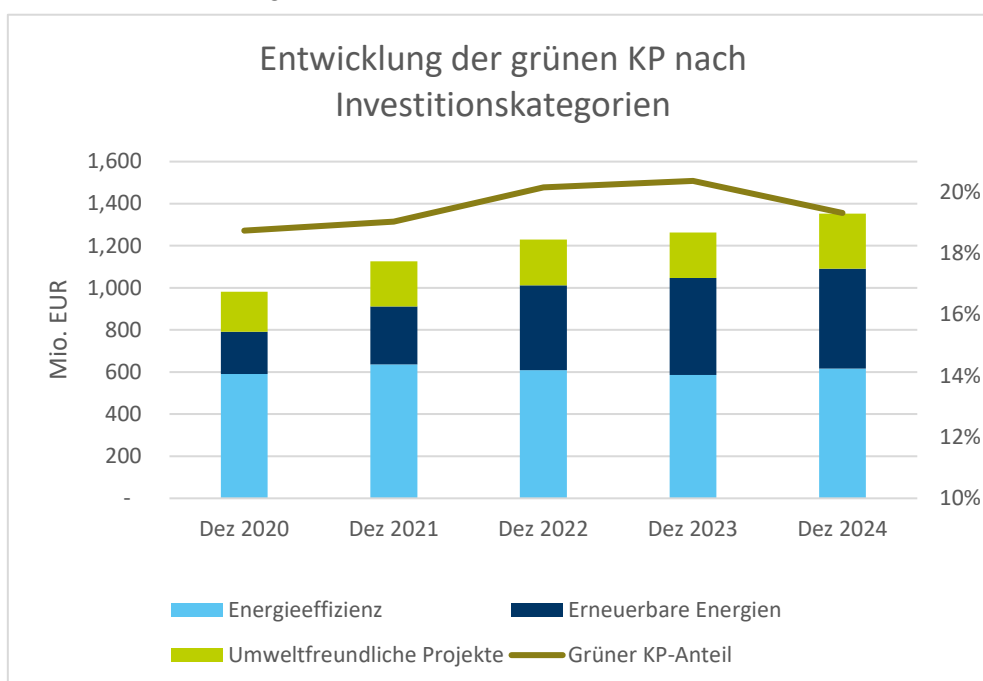


Abbildung 16: Ausstehendes grünes Kreditportfolio der ProCredit Gruppe (2020-2024)

8.3.2 Unser Gruppenziel: Netto-Null-Emissionen im Jahr 2050

Unser langfristiges Emissionsreduktionsziel für das Jahr 2050 ist ein zentraler Bestandteil der ProCredit-Klimaschutzstrategie. Die Ziele basieren auf gemessenen Auswirkungen und Risikobewertungen. Darüber hinaus haben wir unsere kurzfristigen Ziele nach der Methodik der Science Based Targets initiative (SBTi) entwickelt und validieren lassen. Alle

Emissionsreduktionsziele der ProCredit Gruppe stehen im Einklang mit dem 1,5°C-Szenario des Pariser Klimaabkommens.

Verringerung der Scope 1 und 2 Emissionen

Im Einklang mit unserer Geschäftsstrategie und insbesondere unserer Klimaschutzstrategie haben wir uns zum Ziel gesetzt, unsere Scope-1- und Scope-2-Emissionen bis 2030 um 42,0 % im Vergleich zum Referenzjahr 2022 zu senken. Um dieses Ziel zu erreichen, werden wir unsere Fahrzeugflotte durch den Umstieg auf Elektro- und Plug-in-Hybridfahrzeuge elektrifizieren und den Anteil erneuerbarer Energiequellen durch Herkunftsnachweise erhöhen.

Zusätzlich zu anderen Energieeffizienzprojekten, wie dem Einsatz energieeffizienter Geräte oder der Erweiterung unserer Elektrofahrzeugflotte und E-Ladestationen, haben wir, wo immer möglich, auch Solarmodule für den Eigenverbrauch auf den Gebäuden unserer Tochterbanken installiert, um unsere Betriebsabläufe weiter zu dekarbonisieren.

Bilanzierung der CO₂-Emissionen unseres Kreditportfolios

Für unser gruppenweites Scope-3-Emissionsziel konzentrieren wir uns auf die Emissionen aus unserem Kreditportfolio, da diese den größten Anteil unseres Scope-3-Fußabdrucks ausmachen. Unser Ziel ist es, dass bis 2027 Kundinnen, die für 28,0 % unserer finanzierten Emissionen verantwortlich sind – insbesondere in den Sektoren Landwirtschaft und verarbeitendes Gewerbe – wissenschaftsbasierte Klimaziele festlegen, die von der Science Based Targets initiative (SBTi) validiert wurden. Zur Unterstützung dieses Ziels helfen wir unseren Kundinnen dabei, Emissionsminderungsstrategien zu definieren und umzusetzen, ihre Treibhausgasemissionen zu messen und zu berichten sowie in Dekarbonisierungsmaßnahmen zu investieren. Dieses Ziel ist Teil eines umfassenderen Plans: Bis 2040 soll unser gesamtes langfristiges Kreditportfolio durch validierte Klimaziele abgedeckt sein, basierend auf einem linearen Modellierungsansatz. Wir stellen Instrumente wie unseren CO₂-Rechner, den Dekarbonisierungsfaden für KKMU sowie grüne Kreditprodukte zur Verfügung, um unsere Kund*innen bei diesem Übergang zu unterstützen. Dieser Ansatz steht im Einklang mit unserer Geschäftsstrategie, indem er KKMU bei der Ausrichtung auf weniger CO₂-intensive Sektoren unterstützt, grüne Investitionen stärkt und Projekte im Bereich erneuerbare Energien finanziert.

Der Anstieg der finanzierten Emissionen um 15,9 % im Jahr 2024 im Vergleich zu 2023 ist in erster Linie auf das Wachstum des Kreditportfolios und Veränderungen in dessen Zusammensetzung zurückzuführen

Weitere Einzelheiten zu den Zielen und Ergebnissen finden Sie in unserem Jahresbericht 2024¹⁴.

¹⁴ procredit-holding.com/wp-content/uploads/2025/03/Annual-Report-2024.pdf?t=1743421828

8.3.3 Green-Finance-Seminare

Wie jedes Jahr wurden 2024 zwei Green-Finance-Seminare abgehalten. Das erste Seminar im April behandelte verschiedene Themen im Zusammenhang mit den drei Säulen, an denen wir arbeiten, wie z. B. unser Klimaschutzplan, die Gleichstellung der Geschlechter, nachhaltige Landwirtschaft usw. Das Seminar zielte darauf ab, die technischen Kompetenzen der Nachhaltigkeitsabteilungen zu stärken und bot außerdem die Möglichkeit, strategische Themen zu diskutieren. Das Seminar im Oktober konzentrierte sich mehr auf die strategischen Aspekte unserer Netto-Null-Strategie und unsere Ziele im Bereich der grünen Finanzierung.

8.3.4 Umwelt- und Sozialrisikobewertung (E&S)

Neben der allgemeinen Geschäfts- und Finanzanalyse führt ProCredit bei ihren Kund*innen auch eine Bewertung ihrer Aktivitäten in Bezug auf die Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt durch. Seit Beginn unserer Banktätigkeit haben wir unsere Verfahren zur Bewertung ökologischer und sozialer Risiken kontinuierlich verbessert: So konzentrieren wir uns nicht nur auf ausgewählte umweltfreundliche Kund*innen oder Investitionen, sondern bewerten alle unsere Kund*innen nach ESG-Aspekten.

Im Rahmen der Umwelt- und Sozialrisikoprüfung, der zweiten Säule unseres Umweltmanagementsystems, hat ProCredit eine umfassende Ausschlussliste zusammengestellt (für weitere Einzelheiten siehe [Code of Conduct](#)). Die Ausschlussliste umfasst Aktivitäten, die ProCredit nicht finanziert, und basiert auf internationalen und lokalen Standards, die für alle Investitionen verbindlich sind. Nach der allgemeinen Prüfung einer Geschäftstätigkeit anhand der Ausschlussliste besteht der nächste Schritt darin, die Aktivitäten der Kund*innen individuell auf potenzielle Risiken (gering, mittel oder hoch) in Bezug auf Umwelt, Gesellschaft, Gesundheit und Sicherheit auf der Grundlage der jeweiligen Branche und der Höhe des Darlehens (Risikoexposition) zu bewerten.

Für Kundinnen mit mittlerem oder hohem Umwelt- und Sozialrisiko wird eine detaillierte, individuelle Prüfung gemäß relevanter internationaler Standards durchgeführt. Darüber hinaus werden alle Geschäftskundinnen – unabhängig von ihrer Risikoklassifizierung – hinsichtlich sozialer Aspekte, Arbeitssicherheit und Arbeitsbedingungen bewertet. Falls erforderlich, wird in Abhängigkeit vom potenziellen Umwelt-, Sozial- oder Kreditrisiko zusätzlich eine externe, unabhängige Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfung verlangt. Abbildung 17 zeigt die Verteilung des gesamten Kreditportfolios nach Umwelt-Risikoklassen für die Jahre 2023 und 2024.

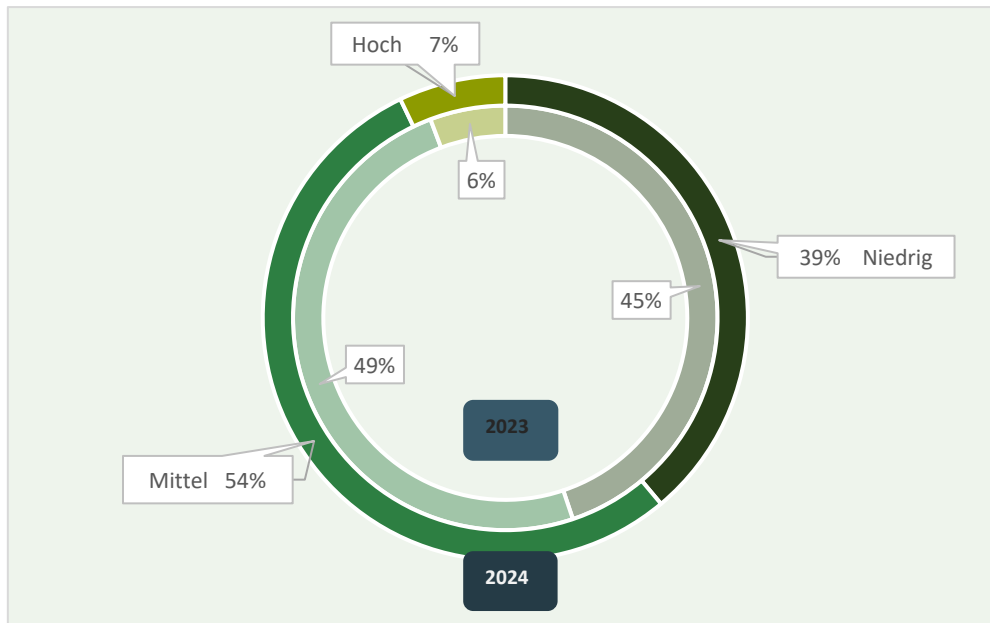


Abbildung 17: Geschäftskreditportfolio nach Umweltrisikokategorie

8.3.5 Beschaffungs- und Lieferant*innenmanagement

Bei sämtlichen Beschaffungsvorgängen wurden bereits in der Vergangenheit Nachhaltigkeitsprüfungen durchgeführt, die einen integralen Bestandteil unseres Umweltmanagementsystems (UMS) in allen Institutionen darstellen. Im Jahr 2023 begannen wir mit der Aktualisierung unseres nachhaltigen Beschaffungsprozesses, die Mitte 2024 abgeschlossen wurde.

Im Rahmen des überarbeiteten Prozesses haben wir unsere Richtlinie für nachhaltige Lieferant*innen aktualisiert, die in „Richtlinie für nachhaltige Beschaffung“ umbenannt wurde. Diese Leitlinien enthalten eine Reihe neuer Kriterien und einen Fragebogen, die von allen ProCredit Institutionen an ihre lokalen Gegebenheiten angepasst werden sollen. Wir haben nicht nur eine neue Definition des Begriffs „Lieferant*in“ eingeführt - ein entscheidender Schritt, um festzustellen, welche Lieferant*innen für eine weitere Bewertung in Frage kommen -, sondern auch eine neue Matrix entwickelt, in der zwischen wesentlichen und weniger signifikanten Lieferant*innen unterschieden wird. Die Matrix bewertet zwei zentrale Kriterien: ob es sich bei dem Lieferanten um einen Schlüssellieferanten handelt – also einen, der die Kernaktivitäten der Institution unterstützt – und die Höhe der jährlichen Ausgaben, die in drei definierte Schwellenwerte unterteilt ist. Nur Lieferanten, die als wesentlich eingestuft werden, unterliegen einer weiterführenden Nachhaltigkeitsbewertung.

Mit der neuen Version der Leitlinien wird auch ein neues Bewertungssystem eingeführt, um die Nachhaltigkeit unserer Lieferant*innen zu messen. Dieser Wert soll bei der Entscheidungsfindung für die Beschaffung neuer Lieferant*innen und bei der Berichterstattung über die Nachhaltigkeit unserer Lieferkette eine Rolle spielen.

Da das Ziel für 2024 darin bestand, die neuen Richtlinien in alle Beschaffungsprozesse unserer Institutionen zu integrieren, hielten wir uns an unseren etablierten Prozess zur Meldung von Lieferant*innendaten. Dies war ein notwendiger Schritt, da wir zu unserer neuen Beschaffungsstrategie übergangen. Die Integration von Nachhaltigkeit in die Beschaffungsprozesse wurde für die ProCredit Institutionen in Deutschland Anfang 2025 abgeschlossen.

Alle in Deutschland ansässigen ProCredit Institutionen haben das Screening ihrer aktuellen Lieferant*innen ebenfalls abgeschlossen, mit den folgenden Ergebnissen Ende 2024:

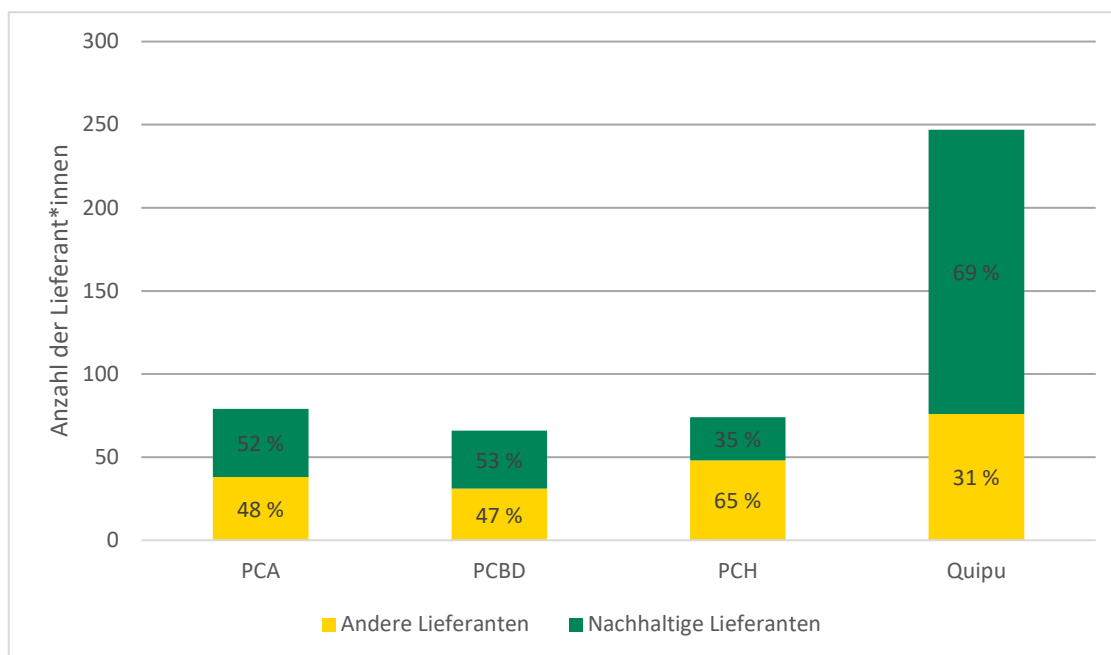


Abbildung 18: Lieferant*innenanalyse

Die Institutionen unterscheiden sich stark hinsichtlich der bezogenen Produkte bzw. Dienstleistungen und der Anzahl der Lieferant*innen. Zum Beispiel ist ein beträchtlicher Anteil der Lieferant*innen für PCA in der Lebensmittelbranche tätig, während die meisten Lieferant*innen für PCH, PCBD und Quipu immaterielle Dienstleistungen wie Rechts- oder Beratungsdienste anbieten, wo die Mehrheit der Lieferant*innen nicht als nachhaltig identifiziert werden konnte. Quipu stellt auch anderen ProCredit Institutionen Hardware und Software zur Verfügung; das Unternehmen hat daher mehr Lieferant*innen im Bereich „Information und Kommunikation“ als die anderen Institutionen.

8.3.6 Bewusstsein des Personals

Umwelt- und Sozialthemen sind nach wie vor fester Bestandteil der langfristigen Schulungsprogramme unserer Gruppe, darunter das Onboarding Programme, die Banker Academy und die Management Academy. Diese Programme dienen als wichtige Plattformen, um das Verständnis für unsere Werte zu vertiefen und die Teilnehmer*innen in die Lage zu versetzen, wichtige Grundsätze wie das UMS zu verbreiten. In allen ProCredit Institutionen

werden regelmäßig intensive Schulungen, Seminare und Veranstaltungen durchgeführt, um das Umweltbewusstsein der Mitarbeitenden und Kund*innen zu stärken.

Darüber hinaus führen alle ProCredit Institutionen regelmäßige Schulungen durch, um das Bewusstsein der Mitarbeitenden für allgemeine ökologische und soziale Fragen zu schärfen. In diesen Sitzungen wird auch das integrierte UMS vorgestellt, wobei immer wieder betont wird, dass unsere Mitarbeitenden die wichtigsten Akteure für die kontinuierliche Verbesserung des Systems sind.

Der Schwerpunkt der Schulung ändert sich jährlich: In diesem Jahr lag der Schwerpunkt auf Netto-Null-CO₂-Emissionen, da unser Ziel für 2050 darin besteht, Netto-Null in Bezug auf unsere CO₂-Emissionen zu erreichen. Die jährliche Schulung aller Mitarbeitenden spielt eine entscheidende Rolle bei der Förderung einer Kultur der Nachhaltigkeit und der Ausrichtung unserer Organisation an den ESG-Grundsätzen. Alle ProCredit Institutionen führen kontinuierlich interne Kampagnen zur Bewusstseinsbildung durch und nutzen dafür verschiedene Kommunikationskanäle. Bei PCH haben wir ein Online-Schulungsprogramm vorbereitet, um unsere Mitarbeitenden über dieses spezielle Thema zu informieren.

Die Akademie führte für alle Mitarbeitenden und Teilnehmer*innen Schulungen zu den Themen Energie- und Wasserverbrauch sowie Abfallbewusstsein durch. Quipu setzte seine Aufklärungsbeiträge und -veranstaltungen auf seiner internen sozialen Plattform Viva Engage fort und konzentrierte sich dabei auf nachhaltige Mobilität und lokale Ernährung.

9 Zusammenfassung

Wenn wir auf die Umweltleistung der ProCredit Institutionen in Deutschland im Jahr 2024 zurückblicken, bleibt unser Engagement für Nachhaltigkeit und Umweltschutz stark.

Im Jahr 2024 haben wir unser Umweltmanagementsystem (UMS) weiter umgesetzt und optimiert und dabei sichergestellt, dass es den höchsten Standards der Umwelt- und Sozialverantwortung entspricht. Die von unseren deutschen Institutionen gesammelten Umweltdaten zeigen unser Engagement für die Minimierung des Ressourcenverbrauchs und der Emissionen. Insbesondere konnten wir den Gesamtenergieverbrauch um 2 % senken, und auch unsere wichtigsten relativen Emissionen wurden reduziert.

Unser Fokus auf indirekte Umweltaspekte hat zu positiven Ergebnissen geführt. Das grüne Kreditportfolio der ProCredit Gruppe verzeichnete einen Anstieg von 7 % und erreichte bis Ende 2024 1.353 Mio. EUR. Dieses Wachstum spiegelt unsere anhaltenden Bemühungen wider, bei unseren Kund*innen für Energieeffizienz, erneuerbare Energien und umweltfreundliche Technologien zu werben. Darüber hinaus wurden unsere Beschaffungs- und Lieferant*innenmanagementprozesse verbessert, um Nachhaltigkeit zu priorisieren.

Im Mittelpunkt unserer Umweltstrategie steht unser Engagement, bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Als Mitglied der Net-Zero Banking Alliance (NZBA) haben wir uns das ehrgeizige Ziel gesetzt, unsere Scope-1- und Scope-2-Emissionen bis 2030 um 42 % gegenüber dem Referenzjahr 2022 zu reduzieren. Bei den Scope-3-Emissionen streben wir

bis 2027 eine enge Zusammenarbeit mit den Kund*innen an, die für 28 % unserer finanzierten Emissionen verantwortlich sind, und helfen ihnen, ihre eigenen Emissionsreduktionsziele zu definieren und zu erreichen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die ProCredit Gruppe mit ihren wirkungsvollen Initiativen im Jahr 2024 eine solide Grundlage für weitere Fortschritte in den kommenden Jahren geschaffen hat. Trotz der ehrgeizigen Wachstumsziele positioniert uns unser Engagement für unsere Netto-Null-Ziele als Vorreiter für nachhaltiges Banking in unseren Einsatzländern. Wir werden weiterhin auf diesen Erfolgen aufbauen und Innovationen und positive Auswirkungen in unseren Regionen vorantreiben.

10 Kontaktperson

Bei Fragen zur Umwelterklärung 2024 wenden Sie sich bitte an:

Katarina Ždraljević

Tel: + 49 (0) 69 951 437 322

Katarina.Zdraljevic@procredit-group.com

Die aktuelle Version der Umwelterklärung und andere Materialien über das Engagement der ProCredit Gruppe für Nachhaltigkeit können unter www.procredit-holding.com heruntergeladen werden.

11 Erklärung der Umweltgutachter

12 Anhang

12.1 Umweltziele und Programme (2024–2025)

Tabelle 22: Umweltziele und Programme

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
Energieverbrauch 2024					
Den Stromverbrauch sowohl absolut als auch relativ auf dem Niveau von 2023 halten	PCA	1. Jedes Jahr werden EMAS-Schulungen für Teilnehmer*innen und Mitarbeitende durchgeführt. Die Teilnehmer*innen erhalten am Tag ihrer Ankunft Tipps zum Energiesparen und zur Ressourcenschonung. 2. Installation von „Ausschalten“-Bildschirmschonern auf den Laptops/Computern der Lehrer*innen und des gesamten Verwaltungspersonals mithilfe der IT-Abteilung	kWh kWh/ON		
Beibehaltung des Heizenergieverbrauchs auf dem Niveau von 2023 in absoluten und relativen Zahlen	PCA	Kontinuierliche Wartung und Inspektion von Heizsystemen, um sicherzustellen, dass alle Systeme effizient arbeiten	kWh/ON		
Energieverbrauch 2025					
Sensibilisierung im Hinblick auf die Reduzierung des Heizenergieverbrauchs zwischen September und Dezember	PCH	- Aushänge, Aufkleber in den Büros - Bildschirmschoner-Kampagne in den Wintermonaten	Umfrageergebnisse zum Jahresende		
Sensibilisierung von Lehrer*innen und Verwaltungsangestellten	PCA	Installation von „Ausschalten“-Bildschirmschonern auf den Geräten von Lehrer*innen und Verwaltungsmitarbeitenden mit Hilfe der IT-Abteilung	Ergebnisse der Umfrage		

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
Treibhausgas-Emissionen 2024					
Umsetzung von Maßnahmen zur Reduzierung von Flugemissionen	PCH	- Aktualisierung der Reiserichtlinien zur Integration von Nachhaltigkeitsaspekten und der Möglichkeit, emissionsarme Flüge zu wählen - Aktualisierung der Dateneingabemethode zur Berücksichtigung der Auswahlmöglichkeiten	Aktualisierte Reiserichtlinie Aktualisierter Leitfaden für die Datenverwaltung	Zum Teil erfolgt.	Die Richtlinie wurde aktualisiert, die Methodik zur Dateneingabe jedoch nicht
Kohlenstoffemissionen Kompensieren	PCBD	Ausgleichszahlungen an FirstClimate für alle Flugemissionen	Bescheinigung über die Ausgleichszahlung	Erfolgt	Siehe Zertifikat
Kohlenstoffemissionen Kompensieren	Quipu	Kompensation der THG-Emissionen sämtlicher Flüge der Quipu-Büros im Jahr 2024 in Höhe von bis zu 6.000 EUR	tCO ₂ eq kompensiert	Erfolgt	Siehe Zertifikat
Jährliche Wartung der Klimaanlage in den Büros	Quipu	Wartungsberichte	Wartung	Erfolgt	Wartung durchgeführt, siehe Berichte
Treibhausgas-Emissionen 2025					
Kohlenstoffemissionen Kompensieren	Quipu	Kompensation der THG-Emissionen sämtlicher Flüge der Quipu-Büros im Jahr 2025 in Höhe von bis zu 6.000 EUR	tCO ₂ eq kompensiert		
Papierverbrauch 2024					
Den Anstieg des Papierverbrauchs verstehen	PCH	Analyse der Gründe für den Anstieg in den einzelnen Abteilungen und Vorschlag von Lösungen zur Senkung des Verbrauchs	Ergebnisse der Analyse	Zum Teil erfolgt.	Auf Vorschlag des Umweltausschusses wurde das Reduktionsziel fallen gelassen, da PCH bereits deutlich

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
					besser als der Benchmark ist.
Reduzierung der Druckpapiermenge pro Mitarbeiter*in um 1 % im Vergleich zum Vorjahr	PCBD	- Hilfe bei der Festlegung von KPIs für die Digitalisierung - Lobbyarbeit für die Prioritäten der Projekte (der „leistungsschwachen Abteilungen“) Sensibilisierung aller Mitarbeitenden	Anzahl der Ausdrucke pro Mitarbeiter*in im Vergleich zu 2023	Erfolgt	Die Anzahl der Ausdrucke pro Mitarbeitendem ist um 15 % gesunken.
Der jährliche Verbrauch an Druckerpapier darf 140 kg nicht überschreiten.	Quipu	Maßnahmen zur Papieroptimierung: Weiterleitung von Geschäftsprozessen auf digitalen Dokumenten	Papierverbrauchsdaten	Erfolgt	Druckerpapier 124,2 kg
Papierverbrauch2025					
Den jährlichen Verbrauch von Druckerpapier unter 140 kg halten	Quipu	Maßnahmen zur Papieroptimierung: Weiterleitung von Geschäftsprozessen auf digitalen Dokumenten	Papierverbrauchsdaten		
Reduzierung der Anzahl nicht zwingend erforderlicher Ausdrucke um 60 % bis zum Ende des Jahres 2025, verglichen mit 2024	PCBD	- Lobbyarbeit zu Prioritäten für verwandte Projekte - Sensibilisierung aller Mitarbeitenden	Jährliche Ausdruckdaten		
Papierverbrauch reduzieren	PCA	Installation einer digitalen Informationstafel, um relevante Informationen für Gäste digital zu kommunizieren	Papierverbrauchsdaten		
Wasserverbrauch 2024					
Begrenzung des Wasserverbrauchs auf 7,0m³ pro VZÄ	PCH	Weitere Sensibilisierung der Mitarbeitenden (Bildschirmschoner, informative E-Mails)	Wasserverbrauch pro VZÄ Ende 2024	Erfolgt	Der Wasserverbrauch pro VZÄ beträgt 5 m³.

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
Reduzierung des Verbrauchs von Flaschenwasser auf Null von 40 Litern pro Monat	PCH	Flaschenwasser durch nachfüllbare Karaffen in den Sitzungsräumen ersetzen	Anzahl Liter Flaschenwasser bestellt nach Umsetzung	Abgebrochen	Der Versuch des verantwortlichen Teams war nicht erfolgreich
Wasserverbrauch 2025					
Das Bewusstsein der Schüler*innen, die die Schwimmhalle nutzen, schärfen	PCA	Ein Video für die Schüler*innen der örtlichen Schulen erstellen, um das Bewusstsein für den Wasserverbrauch zu schärfen			
Begrenzung des Wasserverbrauchs auf 7,0 m³ pro VZÄ	PCH	Weitere Sensibilisierung der Mitarbeitenden (Bildschirmschoner, informative E-Mails)	Jährlicher Wasserverbrauch pro VZÄ		
Abfallmanagement 2024					
Steigerung der Qualität der Abfalltrennung	PCH	- Überarbeitung der Struktur der Mülltonnen, um die Mülltrennung effektiver zu gestalten - Quiz zum Thema Mülltrennung für alle neuen Mitarbeitenden wieder einführen	Bericht des Reinigungspersonals über die Abfallqualität	Erfolgt	Die Müllbehälter wurden ausgetauscht und das Feedback des Reinigungspersonals war positiv.
Reduzierung der Verpackungsabfälle um 5 %	PCH	Wiederverwendbare Verpackungen einführen und verbreiten	Abfallgewicht im 3. Quartal und Vergleich mit der Abfallmenge im Jahr 2023	Erfolgt	Reduzierung von Verpackungsabfällen um 3 %
Genauere Auswertung des Verbrauchs: kg/ÜN + Tagesgäste	PCA	Tagesgäste in die Datenaufnahme einbeziehen	kg/(ÜN + Tagesgäste)	Erfolgt	Einfluss der Tagesgäste unter 1%
Abfallmanagement 2025					
Verbesserung der Qualität des getrennten Abfalls	PCH	Quiz zum Thema Mülltrennung für alle Mitarbeitenden wieder einführen	Bericht des Reinigungspersonals		
Reduzierung der Menge an wiederverwertbarem Elektronikschrott	PCH	Gebrauchsfähige Gegenstände den Mitarbeitenden (Besitzer*in	Anzahl der dem Recycling zugeführten Artikel		

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
		oder andere Mitarbeitende) anbieten - Spenden			
Die jährliche Menge an Elektroschrott unter 1000 kg halten	Quipu	Verlängerung der Nutzungsdauer von Geräten durch den Verkauf von brauchbaren Geräten, Spenden, Ersatz und ordnungsgemäße Entsorgung	Berichte des Recyclingunternehmens	Erfolgt	Anfall von Elektroschrott 901,5 kg
Umweltbewusstsein 2024					
Steigerung des Umweltbewusstseins der PCBD Mitarbeitenden auf ein gutes Level	PCBD	- Mindestens drei externe Veranstaltungen für Mitarbeitende - Mitteilung der neuesten UMS-Entwicklungen - Jährliche UMS-Schulungen durchführen Zum Beispiel „Lauf für mehr Zeit“, AIDS-Lauf usw.	Dokumentation kleinerer Kampagnen, Bilder von Mitarbeitenden, die an Veranstaltungen teilgenommen haben, Schulungsunterlagen und Teilnehmer*innenlisten usw.	Erfolgt	Events und Kampagnen wurden durchgeführt
Sensibilisierung der Mitarbeitenden von der PCH für das UMS und allgemeine Umweltthemen	PCH	Durchführung einer allgemeinen Schulung für Mitarbeitende von PCH mit besonderem Schwerpunkt auf der Netto-Null-Strategie der Gruppe und dem internen Umweltmanagement bei PCH	Anteil der Mitarbeitenden von PCH, die am Workshop teilgenommen haben	Aufgeschoben	Aus organisatorischen Gründen wird die Schulung im Jahr 2025 stattfinden.
		Eine Kampagne über die nachhaltigen Vorteile (JobRad, E-Autos und JobTicket, Corporate Benefits usw.)	Veröffentlichte Kampagnenmaterialien	Aufgeschoben	Aufgrund anderer vorrangiger Projekte, die auf 2025 verschoben wurden
Umweltbewusstsein 2025					
Kampagne zur Nachhaltigkeit	Quipu	Sensibilisierung für Umweltthemen und Austausch von Ideen zur individuellen Verbesserung durch Beiträge auf internen Social-Media-Plattformen	Fragebogen/Umfrage an Mitarbeitende, um das Ergebnis der Beiträge zu überprüfen		
Das Bewusstsein der Mitarbeitenden für die Relevanz von ESG für die Bank auf einem guten Niveau halten	PCBD	Mindestens zwei Nachhaltigkeitsinitiativen beitreten	Anzahl der Initiativen		

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
Sensibilisierung der Mitarbeitenden von PCH für das UMS und allgemeine Umweltfragen	PCH	Durchführung einer allgemeinen Schulung mit Mitarbeitenden von PCH, mit besonderem Schwerpunkt auf der Netto-Null-Strategie der Gruppe und dem internen Umweltmanagement bei PCH	Anteil der Mitarbeitenden von PCH, die am Workshop teilnehmen		
		Durchführung von Sensibilisierungskampagnen für Mitarbeitende zu verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen	Anzahl der Kampagnen		
		Mindestens zwei Nachhaltigkeitsinitiativen beitreten	Anzahl der Initiativen		
Nachhaltige Lieferant*innen 2024					
Umsetzung der aktualisierten Leitlinien	PCH	Umsetzung der Konzernrichtlinien für nachhaltige Lieferant*innen in der PCH-Beschaffung	Dokumentierter neuer Prozess	Erfolgt	In die PCH-Beschaffungsrichtlinie integriert
Umsetzung der aktualisierten Richtlinien	Quipu	Umsetzung der Gruppenrichtlinie für nachhaltige Lieferant*innen in der Quipu-Beschaffung	Dokumentierter neuer Prozess	Erfolgt	Die entsprechende Richtlinie wurde aktualisiert und unterzeichnet. Es wird ein neuer Prozessablauf für neue Lieferant*innen verwendet. ab 2025
Umsetzung der aktualisierten Richtlinien	PCA	Umsetzung der Gruppenrichtlinie für nachhaltige Lieferant*innen in der PCH-Beschaffung	Dokumentierter neuer Prozess		
Nachhaltige Lieferant*innen 2025					
Erfahren, wie der neue Prozess bei Quipu funktioniert	Quipu	Feedback von Lieferant*innen und der Verwaltungs-/Beschaffungsabteilung einholen	Feedback von Lieferant*innen und eigene Bewertung		
Weitere Meilensteine oder Ziele im Jahr 2024					
Mindestkriterien für eigene Investitionen festlegen	PCBD	Mindestkriterien für eigene Investitionen festlegen	Dokument/Text zu den Kriterien für eigene Investitionen	Nicht erreicht	25 % seit den letzten Meetings und dem Beginn der Gespräche

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
Stärkung des öffentlichen Bewusstseins für Nachhaltigkeit bei ProCredit	PCBD	Social-Media-Beiträge/begleitet von einer umfassenden Marketingkampagne	Nachweis der Kampagne/Werbung/Presse	Erfolgt	Große Kampagne zum Thema Nachhaltigkeit wurde erst im März 2024 gestartet.
Weitere Meilensteine oder Ziele im Jahr 2025					
Festlegung klar definierter ESG-Kriterien für eigene Anlagen (Eigenanlagen)	PCBD	Mindestkriterien für eigene Anlagen festlegen	Dokument/Text zu den Kriterien für Eigenanlagen		
PCBD als fahrradfreundlicher Arbeitgeber*in in neuen Räumlichkeiten erneut zertifizieren	PCBD	Prüfungsprozess einleiten und Anforderungen erfüllen	ADFC Zertifikat		
Gruppenweite hochrangige UMS-Ziele 2024					
Unterstützung der ProCredit Institutionen bei der Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des UMS	PCH (ProCredit Gruppe)	Unterstützung aller Säulen des UMS, falls erforderlich	Richtlinien, entwickelte Standards, Fallunterstützung, internes Schulungsmaterial	Erfolgt	
Eine Strategie für eine inklusive Finanzierung (einschließlich anderer Kategorien der sozialen Finanzierung) definieren		Marktforschung in den Ländern durchführen, in denen wir tätig sind Mitgliedschaften in internationalen Organisationen wie der Financial Alliance for Women	Strategie für inklusive Finanzierung	Erfolgt	DEI-Strategie veröffentlicht
Aktiv an der „Finance Leadership Group on Plastics“ teilnehmen		Unterstützung bei der Vorbereitung von Dokumenten, Teilnahme an Webinaren und Seminaren	Veröffentlichte Dokumente, Anzahl der besuchten Veranstaltungen	Erfolgt	An aktiven Diskussionen teilgenommen
Harmonisierung der Methodik für grüne Finanzierungen innerhalb der Gruppe mit internationalen Finanzdienstleister*innen (EU-Taxonomie, EBRD)		Gruppenweite Umsetzung aktualisierter Kriterien	Bestätigung der Banken über die Anwendung der neuen Tools mit den neuen Kriterien	Erfolgt	Das Tool wird schrittweise bei den Banken eingeführt

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
Weiterentwicklung der Eigenkapitalbasis der Gruppe in Richtung Nachhaltigkeit		Platzierung eines grünen nachrangigen Tier 2 Anleihe	Pressemitteilung zur nachrangigen Anleihe	Erfolgt	Veröffentlicht
Entwicklung unseres Netto-Null-Konzepts und unseres Übergangsplans Veröffentlichung und Umsetzung der neuen Richtlinie für nachhaltige Lieferant*innen		Entwicklung des Plans für den Übergang zu Netto-Null-Emissionen bis 2050, beginnend mit der Erreichung unserer mittelfristigen Ziele in Scope 1, 2 und 3	Übergangsplan	Erfolgt	Übergangsplan entworfen
Veröffentlichung und Umsetzung der neuen Richtlinie für nachhaltige Lieferant*innen		Aktualisierte Richtlinien veröffentlichen Schulungen anbieten Sachkundige Mitarbeitende schulen	Lokale Richtlinien der ProCredit Institutionen Bestätigung der Umsetzung	Erfolgt	Die neue Version der Richtlinie wurde veröffentlicht.

Langfristige gruppenweite hochrangige UMS-Ziele		
Umweltziel	Maßnahme	Frist
Reduzierung der Scope-1-Emissionen um 42 % gegenüber einem Referenzwert von 0,9 ktCO ₂ eq im Jahr 2022	- Erhöhung des Anteils von Elektrofahrzeugen auf 60 % der Gesamtflotte, Plug-in-Hybride auf 25 % und Hybride auf 15 %	2030
Reduzierung der Scope-2-Emissionen um 42 % gegenüber einem Referenzwert von 3,3 ktCO ₂ eq im Jahr 2022	- 50 % des Stromverbrauchs durch erneuerbare Energien mit Herkunftsnachweisen decken	2030
90 % Reduzierung der Scope 1&2-Emissionen im Vergleich zum Referenzwert von 2022	- Mit Kund*innen in Kontakt treten und sie bei der Festlegung ihrer eigenen Ziele unterstützen - Mit grünen und Übergangsfinanzierungen bei der Dekarbonisierung unterstützen	2050
Zusammenarbeit mit den Kund*innen, die 28 % der finanzierten Emissionen verursachen (Scope 3)	- Individuelle Betreuung der Kund*innen mit den höchsten Emissionen	2027
Mit allen Kund*innen, die (Scope 3) verursachen, in Dialog treten	- Individuelle Betreuung der Kund*innen mit den höchsten Emissionen	2040

12.2 Umweltparameter 2022-2024

Tabelle 23: Allgemeine Indikatoren

Indikator	Einheit	Summe			PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024
Mitarbeitende	Anzahl	371	400	454	132	137	163	67	74	83	144	156	175	28	33	33
Mitarbeitende	VZÄ	343	381	432	122	139	155	58	67	77	136	145	170	27	30	31
Gesamtfläche11	m²	14.569	14.651	14.651	982	982	982	520	520	520	817	899	899	12.250	12.250	12.250
Beheizte Fläche12	m²	11.544	11.834	11.834	2.390	2390	2390	1.421	1.421	1421	2.549	2.839	2.839	5.184	5.184	5.184
Versiegelte Fläche13	m²	11.684	11.742	11.742	954	954	954	503	503	503	575	633	633	9.652	9.652	9.652
Naturnahe Fläche (unversiegelt)	m²	2.885	2.909	2.909	28	28	28	17	17	17	242	266	266	2.598	2.598	2.598
Übernachtungen	Anzahl	22.638	17.904	20.696	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22.638	17.904	20.696

Tabelle 24: Reisen

Indikator	Einheit	Summe			PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024
Autoverkehr																
Fahrzeuge (Benzin)	Anzahl	0,9	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	0,1	0,0
Fahrzeuge (Diesel)	Anzahl	4,0	3,1	2,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	2,0	1,6	2,0	1,1	1,0
Fahrzeuge (Elektro)	Anzahl	4,9	5,6	8,4	2,0	3,0	4,2	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	1,4	1,9	1,6	2,8
Zurückgelegte Strecke	km	64.335	60.625	69.944	9.060	22.235	23.451	0	0	0	16.135	15.551	12.875	39.140	22.839	33.618
Flugreisen																
Anzahl der Flüge	Anzahl	781	1.160	1.663	349	506	650	99	158	260	310	471	703	23	25	50
Zurückgelegte Strecke	km	985.785	1.807.095	2.702.146	430.151	774.954	971.807	100.174	186.331	369.380	399.852	776.320	1.212.308	55.608	69.490	148.651

Tabelle 25: Energie-Indikatoren

Indikator	Einheit	Summe			PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024
Energieerzeugung																
Stromerzeugung (erneuerbar) ¹⁵	kWh	116.780	104.673	96.081	0	0	0	0	0	0	0	0	0	116.780	104.673	96.081
Heizenergieerzeugung (erneuerbar) ¹⁶	kWh	420.457	478.400	383.047	0	0	0	0	0	0	0	0	0	420.457	478.400	383.047
Energieverbrauch																
Gesamtenergieverbrauch	kWh	2.294.771	2.450.759	2.398.735	83.874	85.653	91.323	247.474	225.459	217.365	1.166.077	1.234.390	1.264.264	83.874	85.653	91.323
Strom ¹⁷	kWh	1.455.544	1.558.623	1.585.459	115.153	125.864	119.640	49.347	51.677	52.079	123.636	109.245	101.897	248.805	262.906	264.945
Quipu Data Centre	kWh	918.603	1.008.931	1.046.899							918.603	1.008.931	1.046.899			
Heizenergie	kWh	802.913	861.206	772.477	140.333	126.485	121.216	34.527	33.976	39.244	113.307	107.971	109.245	514.746	592.774	502.772
Heizenergie (witterungsbereinigt) ¹⁸	kWh	1.022.681	1.128.661	1.001.384	186.643	173.284	164.854	45.921	46.547	53.372	151.831	150.080	149.666	638.285	758.750	633.493
Flüssiggas zum Kochen	kWh	8.407	13.219	18.062	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8.407	13.219	18.062
Kraftstoffe	kWh	27.906	17.712	22.736	1.558	3.824	8.607	0	0	0	10.531	8.243	6.223	15.817	5.644	7.907

Tabelle 26: Ressourcenverbrauch

Indikator	Einheit	Summe			PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024
Papierverbrauch																

¹⁵ Die Stromerzeugung erfolgt mittels PV-Anlagen.

¹⁶ Die Heizenergie wird in der PCA aus Holzpellets erzeugt.

¹⁷ Ohne Strom für Elektroautos. Dieser Wert ist unter „Kraftstoffe“ berücksichtigt. Ausgenommen Quipu Data Centre.

¹⁸ Die Klimafaktoren für die Witterungsbereinigung der Heizenergiedaten sind im Anhang 7.6 zu finden.

Indikator	Einheit	Summe			PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024
Summe	kg	991	1.314	1.506	396,6	397,1	395,8	157,9	208,6	228,2	191,6	185,5	291,4	244,7	522,5	590,9
Recycelt	kg	941	1.056	1.202	396,6	397,1	395,8	157,9	208,6	228,2	186,7	177,0	261,3	200,3	273,5	316,3
Nicht-recycelt	kg	0,0	4,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,9	0,0
FSC-zertifiziert	kg	49	252	305	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,9	8,4	30,0	44,4	244,0	274,6
Wasser																
Wasserverbrauch	m³	7.814	8.067	8.324	864	1.127	890	409	407	452	569	683	707	5.972	5.851	6.275

Tabelle 27: Abfall und verwendbare elektronische Geräte

Indikator	Einheit	Summe			PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024
Haushaltsabfälle ¹⁹																
Gesamt	kg	37.431	32.861	31.826	8.966	5.975	6.265	4.606	6.125	2.399	6.754	5.627	5.353	17.105	15.134	17.809
Biomüll	kg	8.397	8.997	10.269	1.126	1.439	1.970	731	1.018	799	0	0	0	6.540	6.540	7.500
Verpackungsmüll	kg	2.132	2.283	1.822	311	443	432	456	644	230	950	767	731	415	429	429
Ungetrennter Restmüll	kg	12.593	12.978	10.612	346	1.487	1.088	1.703	2.444	459	4.054	3.742	3.285	6.490	5.305	5.780
Papierabfall gesamt	kg	13.109	7.403	8.123	7.184	2.606	2.774	1.715	2.019	910	1.750	1.118	1.338	2.460	1.660	3.100
Fettabscheiderabfall ²⁰	kg	1.200	1.200	1.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.200	1.200	1.000
Elektroschrott und verwendbare elektronische Geräte																
Elektroschrott recycelt	kg	1.254	1.330	1.129	730	221	227	0	378	0	524	731	902	0	0	0

¹⁹ Seit 2017 verwendet Quipu separate Entsorgungscontainer für Altpapier und Verpackungsabfall.

²⁰ Die Daten für Abfälle aus dem Fettabscheider wurden auf Basis des Volumens der Behälter und der Anzahl der Abholungen berechnet.

Indikator	Einheit	Summe			PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024
Verwendbare elektronische Geräte	kg	63	77	640	0	14	75	0	0	0	63	63	566	0	0	0
Sondermüll (Batterien, Glühbirnen, Toner)																
Sondermüll gesamt	kg	33	16	98	0	1,1	86,4	0	0	0	33,3	15,0	11,4	0	0	0

Tabelle 28: Emissionen

Indikator	Einheit	Summe			PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024
Energie-Emissionen ²¹																
CO ₂ eq-Emissionen gesamt	t	332	512	726	133	207	260	31	52	91	120	214	314	48	39	61
Gesamt-CO ₂ eq-Emissionen mit Kompensation ²²	t	237	61	196	133	207	260	31	52	91	25	-237	-216	48	39	61
SO ₂ -Emissionen gesamt	kg	218	233	201	22	20	19	5	5	6	22	20	20	169	188	156
NO _x Emissionen gesamt	kg	37	37	34	1	1	1	0	0	0	2	2	2	33	34	31
PM ₁₀ -Emissionen gesamt	kg	136	169	211	1	1	1	0	0	0	1	1	1	134	167	209
Heizung ²³																
CO ₂ eq	t	78,1	70,9	71,4	28,3	25,5	24,5	7,0	6,9	7,9	22,9	21,8	22,1	19,9	16,7	16,9
SO ₂	kg	208,3	226,8	194,7	22,2	20,0	19,1	5,5	5,4	6,2	17,9	17,1	17,3	162,8	184,4	152,1
NO _x	kg	34,3	35,2	31,8	1,5	1,4	1,3	0,4	0,4	0,4	1,2	1,2	1,2	31,2	32,3	28,9

²¹Die Umrechnungsfaktoren für Emissionen sind in Anhang 4 aufgeführt. Es gibt keine direkten Emissionen aus dem Stromverbrauch, da der Strom von den PCA-eigenen Photovoltaikanlagen erzeugt wird und seit 2017 von den anderen Institutionen von zertifizierten Ökostromanbietern bezogen wird. Die Gesamtemissionen umfassen die Emissionen an CO₂, CH₄, N₂O, HFKW, PFC, NF₃ und SF₆. Die Werte für 2019 und 2020 weichen aufgrund der Aktualisierung der Emissionsfaktoren (IEA, Emissionsfaktor 2021) vom vorherigen Bericht ab.

²² Die Quipu GmbH kompensiert einen Teil der Flugemissionen für alle Quipu-Büros weltweit. Daher sind die kompensierten Emissionen höher als die vom Frankfurter Büro verursachten Emissionen.

²³ Die angegebenen CO₂eq-Emissionen beziehen sich auf Ölheizung, Pelletheizung und BioLPG.

Indikator	Einheit	Summe			PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024
Feinstaub	kg	18,2	20,2	17,0	0,9	0,8	0,8	0,2	0,2	0,3	0,8	0,7	0,7	16,3	18,4	15,2
Kochen²⁴																
CO ₂ eq	t	1,8	2,2	2,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,8	2,2	2,9
SO ₂	kg	1,3	2,2	3,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,3	2,2	3,0
NO _x	kg	0,6	1,1	1,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,6	1,1	1,6
Feinstaub	kg	0,2	0,8	1,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,2	0,8	1,2
Dienstreisen																
CO ₂ eq Kraftstoffe	t	5,9	2,7	2,2	0	0	0	0	0	0	2,7	2,0	1,5	3,2	0,7	0,7
SO ₂	kg	8,8	4,3	3,5	0	0	0	0	0	0	4,3	3,2	2,4	4,4	1,1	1,2
NO _x	kg	2,4	1,1	0,9	0	0	0	0	0	0	1,1	0,8	0,6	1,3	0,3	0,3
Feinstaub	kg	403,1	181,0	148,6	0	0	0	0	0	0	181,94	135,74	98,73	221,2	45,3	49,85
CO ₂ eq (direkt) Flugreisen	t	95,8	166,8	250,4	41,6	69,8	90,4	9,9	17,9	34,9	37,0	71,7	109,4	7,2	7,4	15,6
CO ₂ eq (indirekt) Flugreisen	t	150,1	269,7	399,0	63,1	111,4	144,8	14,3	27,2	48,2	57,0	118,7	181,3	15,7	12,4	24,7

12.3 Relative Indikatoren für 2022–2024

Tabelle 29: Relative Indikatoren

Indikator	Einheit	Summe			PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024
Energie																

²⁴ Die Emissionen für das Kochen umfassen Flüssiggas zum Kochen und Brennholz für den Pizzaofen.

Gesamtenergie/Mitarbeiter*in ²⁵	kWh/VZÄ	4.653	4.486	3.657	2.494	2.187	1.893	1.631	1.467	1.374	2.099	1.840	1.518	34.153	34.540	30.046
Strom/Mitarbeiter*in	kWh/VZÄ	1.565	1.443	1.246	947	909	773	845	772	678	907	751	600	9.324	8.727	8.611
Heizenergie/Mitarbeiter*in (witterungsbereinigt)	kWh/VZÄ	2.982	2.962	2.317	1.534	1.251	1.065	786	695	695	1.114	1.032	881	23.921	25.187	20.590
Heizenergie/beheizte Fläche (witterungsbereinigt)	kWh/m²	89	95	85	78	73	69	32	33	38	60	53	53	123	146	122
Kraftstoffe/Mitarbeiter*in	kWh/VZÄ	81	46	53	13	28	56	0	0	0	77	57	37	593	187	257
Ressourcenverbrauch																
Papierverbrauch/Mitarbeiter*in	kg/VZÄ	2,9	3,4	3,5	3,3	2,9	2,6	2,7	3,1	3,0	1,4	1,3	1,7	9,2	17,3	19,2
Papierverbrauch/Übernachtung	kg/ÜN	0,01	0,03	0,03	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,01	0,03	0,03
Wasser/Mitarbeiter*in	m³/VZÄ	22,8	21,2	19,3	7,1	8,1	5,7	7,0	6,1	5,9	4,2	4,7	4,2	223,8	194,2	204,0
Wasser/Übernachtung	m³/ÜN	0,35	0,45	0,40	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,35	0,45	0,40
Haushaltsabfälle																
Gesamt Müll/Mitarbeiter*in	kg/VZÄ	109,1	86,3	73,6	73,7	43,1	40,5	78,9	91,5	31,2	49,6	38,7	31,5	641,0	502,4	578,8
Gesamt Müll/Übernachtung	kg/ÜN	0,76	0,85	0,86	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,76	0,85	0,86
Emissionen																
Gesamt CO ₂ Emissionen/Mitarbeiter*in	tCO ₂ eq/VZÄ	1,0	1,3	1,7	1,1	1,5	1,7	0,5	0,8	1,2	0,9	1,5	1,9	1,8	1,3	2,0
Gesamt CO ₂ Emissionen (abzgl. Kompensation)/Mitarbeiter*in	tCO ₂ eq/VZÄ	0,7	0,2	0,5	1,1	1,5	1,7	0,5	0,8	1,2	0,2	-1,6	-1,3	1,8	1,3	2,0
Gesamt CO ₂ Emissionen/Übernachtung	kgCO ₂ eq/ÜN	2,1	2,2	2,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,1	2,2	2,9
Biodiversität																
Gesamtfläche/Mitarbeiter*in	m²/VZÄ	42	38	34	8,1	7,1	6,3	8,9	7,8	6,8	6,0	6,2	5,3	459,1	406,6	398,2
Beheizte Fläche ²⁴ /Mitarbeiter*in	m²/VZÄ	34	31	27	19,6	17,3	15,4	24,3	21,2	18,5	18,7	19,5	16,7	194,3	172,1	168,5

Relative Energieindikatoren beinhalten nicht das Quipu Data Centre.

Versiegelte Fläche/Mitarbeiter*in	m²/VZÄ	34	31	27	7,8	6,9	6,2	8,6	7,5	6,6	4,2	4,4	3,7	361,7	320,4	313,7
Unversiegelte Fläche/Mitarbeiter*in	m²/VZÄ	8	8	7	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,2	1,8	1,8	1,6	97,4	86,2	84,4

12.4 Emissionsfaktoren

Tabelle 30: Emissionsfaktoren

Typ	Einheit	Jahr	CO ₂ eq	NO _x	SO ₂	PM ₁₀
Strom						
Durchschnittlicher Energiemix in Deutschland ^{26/27}	g/kWh	2021	418	0,374	0,196	0,009
	g/kWh	2022	439	Nicht veröffentlicht		
	g/kWh	2023	388	Nicht veröffentlicht		
	g/kWh	2024	Nicht veröffentlicht			
EWS Schönau, Lichtblick, VTG Strom (Quipu, PCBD, PCH)	g/kWh	2016 und danach	0	Grüner Strom wird vollständig aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen und verursacht somit keine weiteren Emissionen.		
Entega (PCA)	g/kWh	2016 und danach	0			
Heizung und Brennstoffe ²⁸						
Erdgas	g/kWh	2015	202	0,158	0,011	0,007
Heizöl	g/kWh	2015	267	0,212	0,190	0,024
Holzpellets	g/kWh	2015	155	0,344	0,040	0,034
Brennholz	g/kWh	2015	404	0,195	0,128	0,186
Diesel	g/kWh	2015	267	0,433	0,106	0,018

²⁶ Quelle für CO₂ Emissionen des deutschen Strommixes: [Entwicklung der spezifischen Treibhausgas-Emissionen des deutschen Strommix in den Jahren 1990 - 2023](#)
Gesamtemissionen von Treibhausgasen (CO₂, CH₄, N₂O, Hydrofluorkohlenwasserstoffe, Perfluorcarbonat, SF₆) werden in Kohlenstoffdioxid-Äquivalenten bezeichnet.

²⁷ Quelle für NO_x, SO₂, PM₁₀ Emissionen: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/luft/emissionen-von-luftschadstoffen/spezifische-emissionsfaktoren-fuer-den-deutschen>

²⁸ Quelle für CO₂ Emissionen (Scope1) ausgenommen BioLPG: GHG Protocol. Basierend auf IPCC 2006 Guidelines for National Greenhouse Gas Inventories
Quelle für CO₂-Emissionen von BioLPG: World LPG Association (WLPGA) (2019) on the "Role of LPG and BioLPG in Europe"; see: <https://www.wlpga.org/wp-content/uploads/2020/03/The-Role-of-LPG-Bio-LPG-in-Europe-The-2019-Report.pdf>

Quelle für andere Emissionen: GEMIS (Globales Emissions-Modell Integrierter Systeme) Version 5.0 - 07/2021

Benzin	g/kWh	2015	250	0,163	0,117	0,018
LPG	g/kWh	2015	227	0,153	0,071	0,015
BioLPG (andere Emissionen als CO ₂ werden für LPG berücksichtigt)	g/kWh	2017	60,3	Andere Emissionen als CO ₂ werden für LPG berücksichtigt		

12.5 Unterer Heizwert

Tabelle 31: Unterer Heizwert

Brennstoff	Unterer Heizwert	Einheit
Diesel	10,033	kWh/L
Benzin	9,106	kWh/L
Holzpellets	4,333	kWh/kg
Heizöl	10,549	kWh/L
Erdgas	9,333	kWh/m ³
LPG/ BioLPG	7,095	kWh/L

Quelle: Emission factors from Cross-Sector Tools (March 2017, GHG protocol); basierend auf IPCC (2006)

12.6 Klimafaktoren für die Witterungsbereinigung von Heizenergie-Daten

Tabelle 32: Klimafaktor

Stadt	PLZ	Klimafaktor		
		2022	2023	2024
Frankfurt, Bockenheim	60486	1,33	1,37	1,36
Frankfurt, Bockenheim	60487	1,34	1,39	1,37
Fürth	64658	1,24	1,28	1,26

Quelle: Deutscher Wetterdienst: <http://www.dwd.de/DE/leistungen/klimafaktoren/klimafaktoren.html>

12.7 Indikatoren und Benchmarks zum Vergleich

Tabelle 33: Indikatoren und Benchmarks zum Vergleich

Indikator für Büroräume		Einheit	Quelle
Elektrizität (Schätzung für Büros in Deutschland 2013)	2.177,0	kWh/(pp a)	Fraunhofer ISI. (2019). Erhebung des Endenergieverbrauchs im Sektor Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD) für das Jahr 2019. Endbericht mit Sonderauswertung Digitalisierung. Karlsruhe: Fraunhofer ISI.
Heizenergie (Durchschnitt für Büros in Deutschland 2013)	5.463,0	kWh/(pp a)	https://ag-energiebilanzen.de/wp-content/uploads/2023/06/Endbericht-Energieverbrauch-GHD-Befragung-2019.pdf
Heizung (PassivHaus)	Spezifischer Raumheizungsbedarf ≤ 15 kWh/(m ² /Jahr)		Kriterien des Passivhaus Instituts für Nichtwohngebäude (PassivHaus Institut, 2013, S.1)
Kühlung (PassivHaus)	Spezifischer Raumkühlungsbedarf ≤ 15 kWh/(m ² /Jahr)		Kriterien des Passivhaus Instituts für Nichtwohngebäude (PassivHaus Institut, 2013, S.1)
Primärenergie	Gesamter spezifischer Primärenergiebedarf ≤ 120 kWh/(m ² /Jahr)		Kriterien des Passivhaus Instituts für Nichtwohngebäude (PassivHaus Institut, 2013, S.1)
Gesamtwasserverbrauch	6,4	m ³ /VZÄ/Jahr	Bewährte Praktiken im Umweltmanagement in der öffentlichen Verwaltung Referenzdokument auf (europa.eu)
Gesamtes Abfallaufkommen in Bürogebäuden 2019	1) <200 2) Keine Abfälle, die in den Bürogebäuden anfallen, werden auf Deponien entsorgt.	kg/VZÄ/Jahr	Bewährte Praktiken im Umweltmanagement in der öffentlichen Verwaltung Referenzdokument auf (europa.eu)
Papierverbrauch	1) weniger als 15	Blätter/VZÄ/Arbei	Bewährte Praktiken im Umweltmanagement in der öffentlichen Verwaltung Referenzdokument auf (europa.eu)

	2) Das verwendete Büropapier ist zu 100 % recycelt oder nach einem ISO-Typ-I-Umweltzeichen (2) zertifiziert (z. B. EU-Umweltzeichen)	tstag	
Heizenergie (Durchschnitt für Bürogebäude)	133	kWh/(m² a)	Henger, R., Deschermeier, P., Hude, M., Seipelt, B., & Voigtländer, P. (2016). Energieeffizienz bei Büroimmobilien: dena-Analyse über den Gebäudebestand und seine energetische Situation. Institut der deutschen Wirtschaft Köln. https://www.iwkoeln.de/fileadmin/publikationen/2016/282678/dena-Analyse-Bueroimmobilien.pdf

EMAS-Benchmark für Hotels 2016		Einheit	Quelle
Gebäudeenergie (Heizung und Strom)	180	kWh/(m² a)	Styles D, Schoenberger H, Galvez Martos J. Best Environmental Management Practice in the Tourism Sector. EUR 26022. Luxembourg (Luxembourg): Publications Office of the European Union; 2013. JRC82602 Best Environmental Management Practice in the Tourism Sector
Strom	80	kWh/(m² a)	
Wasser	140	l/ÜN	
Restmüll	0,16	kg/ÜN	
EMAS-Benchmark für Bürogebäude 2019		Einheit	Quelle
Gebäudeenergie (Wärme und Strom)	100	kWh/(m² a)	Referenzdokument der Europäischen Kommission für bewährte Umweltmanagementpraktiken, branchenspezifische Umweltleistungsindikatoren und Leistungsrichtwerte für die öffentliche Verwaltung (2019): Decision - 2019/61 - EN - EUR-Lex
Wasser	6,4	m³/(VZÄ a)	
Restmüll	200	kg/(VZÄ a)	
Papierverbrauch	18,5	kg/(VZÄ a)	

Indikatoren für Hotels		Einheit	Quelle
Gebäudeenergie (Durchschnitt, europäischer Hotels im Jahr 2006)	306	kWh/m²	

Gebäudeenergie (Durchschnitt, europäischer Hotels im Jahr 2006)	77	kWh/ÜN	ECOTRANS e.V., Universität Stuttgart (2006): Umweltleistungen europäischer Tourismusbetriebe https://destinet.eu/who-who/civil-society-ngos/ecotrans/publications/umweltleistungen-europaeischer-tourismusbetriebe/download/en/1/Umweltleistungen%20europaeischer%20Tourismusbetriebe.pdf
Wasser (Durchschnitt, europäischer Hotels im Jahr 2006)	394	l/ÜN	
Restmüll	1	kg/ÜN	
Strom (Durchschnitt, deutsche Hotels 2012)	12	kWh/ÜN	Hotel und Energie, Eine Sonderveröffentlichung der Fachzeitschrift Hotelbau, August 2015 ISSN: 1865-5130 Download Sonderheft „hotel+energie 2015“ hotelbau - Fachzeitschrift für Hotelimmobilien-Entwicklung
Heizung (Durchschnitt, deutsche Hotels 2012)	136	kWh/m²	
Heizung (Referenzwert, deutsche Hotels im Jahr 2012)	28	kWh/ÜN	
Strom (Durchschnitt, deutsche Hotels 2013)	7.829	kWh/pp	Bundesministerium für Wirtschaft und Industrie (2015): Energieverbrauch des Sektors Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD) in Deutschland für die Jahre 2011 bis 2013: https://www.isi.fraunhofer.de/content/dam/isi/dokumente/ccx/2015/Final-report_GHD_2006-2013_Summary_February2015.pdf
Heizung (Durchschnitt, deutsche Hotels 2013)	18.269	kWh/pp	Bundesministerium für Wirtschaft und Industrie (2015): Energieverbrauch des Sektors Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD) in Deutschland für die Jahre 2011 bis 2013: https://www.isi.fraunhofer.de/content/dam/isi/dokumente/ccx/2015/Final-report_GHD_2006-2013_Summary_February2015.pdf

